

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister,  
Eigenbetrieb Wasserwerk,  
Rheinbach

Wirtschaftsjahr 2015

# Bericht

über die Prüfung des  
Jahresabschlusses und Lageberichtes zum  
31. Dezember 2015

**DORNBACH GMBH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
**NIEDERLASSUNG BONN**



## Inhaltsverzeichnis

|  | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| A. Prüfungsauftrag   | 4            |
| B. Grundsätzliche Feststellungen   | 7            |
| Lage des Eigenbetriebes  | 7            |
| Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch die Betriebsleitung                 | 7            |
| C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung  | 8            |
| D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung                          | 12           |
| I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung                      | 12           |
| 1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen                               | 12           |
| 2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015                                     | 13           |
| 3. Der Lagebericht   | 14           |
| II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 | 15           |
| 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen | 15           |
| 2. Gesamtaussage   | 15           |
| III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses                               | 16           |
| 1. Vermögenslage   | 16           |
| 2. Finanzlage  | 20           |
| 3. Ertragslage   | 21           |
| 4. Wirtschaftsplan   | 25           |
| E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages                        | 28           |
| Feststellungen gemäß § 53 HGrG   | 28           |
| F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung                      | 29           |

Anlagenverzeichnis

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Bilanz zum 31. Dezember 2015   | Anlage 1 /<br>Seite 1      |
| Gewinn- und Verlustrechnung für 2015   | Anlage 1 /<br>Seite 2      |
| Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015  | Anlage 1 /<br>Seite 3 - 12 |
| Lagebericht 2015   | Anlage 2                   |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers   | Anlage 3 /<br>Seite 1 - 2  |
| Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015   | Anlage 4 /<br>Seite 1 - 22 |
| Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse   | Anlage 5 /<br>Seite 1 - 4  |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2015 | Anlage 6                   |
| Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2015                                     | Anlage 7                   |

Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung  
und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Anlage 8 /  
Seite 1 - 14

Allgemeine Auftragsbedingungen

Anlage 9

#### A. Prüfungsauftrag

Die Betriebsleitung der Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach, erteilte uns mit Schreiben vom 6. Januar 2016 den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach

- im Folgenden auch Eigenbetrieb oder Wasserwerk genannt -

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung sowie den Lagebericht für 2015 zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung in berufsüblichem Umfang zu berichten.

Die Beauftragung erfolgte mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 3. Dezember 2015.

Der Eigenbetrieb ist gemäß § 106 GO NRW prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss ist entsprechend § 21 EigVO NRW nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen sowie den Bestimmungen der EigVO NRW zu erstellen. Dieser Bericht ist ausschließlich an das Wasserwerk gerichtet.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 HGrG zu beachten.

Rechtsgrundlagen der Bilanzierung und Prüfung sind insbesondere:

1. Die Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB),
2. die Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen (GO NRW),
3. die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW),
4. die Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAPrÜfVO),
5. das Kommunalabgabengesetz für Nordrhein-Westfalen (KAG NRW).

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den "Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450).

Darüber hinaus wurde bei unserer Prüfung beachtet:

1. IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720),
2. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1),
3. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.720.1).

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns durchgeführten Prüfung berichten wir im Abschnitt C.

Daneben umfasst die Prüfung auftragsgemäß auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 HGrG), über die wir im Abschnitt E. dieses Berichts sowie in Anlage 8 zu diesem Bericht berichten.

Die Erteilung des Bestätigungsvermerks erfolgte nach den "Grundsätzen für die ordnungsmäßige Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen" des IDW (IDW PS 400) mit dem Prüfungshinweis zur Erteilung von Bestätigungsvermerken bei kommunalen Wirtschaftsbetrieben (IDW PH 9.400.3).

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden wir beauftragt, weitergehende, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen in der Anlage 4 dieses Prüfungsberichts dargestellt.

Ergänzend wurden wir damit beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes aufzunehmen. Diese Analyse haben wir im Abschnitt D. III. dieses Berichts dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften i.d.F. vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage 9 beigefügt sind.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber dem Eigenbetrieb und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### Lage des Eigenbetriebes

#### Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch die Betriebsleitung

Gemäß § 321 Abs. 1 S. 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

Der Betriebsleiter geht zunächst auf die wirtschaftliche und technische Entwicklung des Wasserwerkes, sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein.

Im Jahr 2015 wurde ein Gewinn vor Ausschüttung von TEUR 221 erwirtschaftet.  
Als Eigenkapitalverzinsung wurden TEUR 162 ausgeschüttet.

Im Bezug auf die zukünftige Entwicklung ergeben sich folgende Chancen und Risiken:

Im Rahmen des Rohrnetzerneuerungsprogramms werden die Potentiale zur Reduzierung der Rohrnetzverluste weiter ausgebaut.

Risiken ergeben sich aus künftigen Erhöhungen des Wasserbezugspreises sowie niedrigeren Verkaufsmengen. Dies könnte zu negativen Veränderungen des Ergebnisses führen. Dennoch sind in der Wasserversorgung keine gravierenden Umsatzeinbrüche zu erwarten. Darüber hinaus stehen zum Ausgleich künftiger Verluste ausreichende Gewinnvorträge zur Verfügung.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

### C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gem. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 auf die Einhaltung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Diese beinhaltet auch die gesetzlich zulässige Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten sowie die Einschätzung von Chancen und Risiken.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss. Er wurde am 7. Dezember 2015 festgestellt.

Unsere Aufgabe war es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben. Hierbei war auch zu prüfen, ob die Betriebsleitung ihr Ermessen im zulässigen Rahmen ausgeübt hat.

Gem. § 106 Abs. 1 GO NW und der Verordnung zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen erstreckte sich unsere Prüfung auch auf die Feststellung, ob

1. die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sowie die Betriebssatzung und sonstige ortsrechtliche Vorschriften beachtet sind,
2. der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Wasserwerkes erwecken,
3. über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte, verlustbringende Geschäfte und Ursachen von Verlusten berichtet wurde,

4. die Geschäftsführung Anlass zu Beanstandungen gibt,
5. der Betrieb wirtschaftlich geführt wurde,
6. Maßnahmen zur Risikofrüherkennung ergriffen wurden.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des Eigenbetriebsumfelds, Auskünften der Betriebsleitung über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und zur vorläufigen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes. Es wurden auch unsere Feststellungen aus der vorangegangenen Jahresabschlussprüfung berücksichtigt. Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind der Ansatz und die Schwerpunkte der Prüfung sowie die Art und der Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Dabei werden auch die zeitliche Abfolge der Prüfung und der Mitarbeiterereinsatz geplant.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung:

- Anlagevermögen,
- Absatz (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.V.m. Umsatzerlösen),
- Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und empfangene Ertragszuschüsse,
- Rückstellungen,
- Anhang und Lagebericht.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl unserer risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der von uns durchgeführten Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Bei unserer Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG haben wir den IDW Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir unserem prüferischen Vorgehen insbesondere den darin enthaltenen Fragenkatalog, der mit Vertretern des Bundesfinanzministeriums, des Bundesrechnungshofs und der Landesrechnungshöfe erarbeitet wurde, zugrunde gelegt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Abschnitt E. dieses Berichts sowie auf die Anlage 8 zu diesem Bericht zusammengestellten Angaben.

Wir haben die örtliche Prüfung vom 25. April bis 4. Mai 2016 in den Geschäftsräumen des Wasserwerkes durchgeführt. Die Fertigstellung des Berichtes erfolgte in unseren Büroräumen.

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns von der Betriebsleitung bzw. den von der Betriebsleitung ermächtigten Personen bereitwillig erteilt. Die von der Betriebsleitung unterzeichnete berufsfällige Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

| <u>Prüffeld</u>  | <u>Prüfung der Bestandsnachweise</u>  | <u>Prüfung der Bewertung</u>  |
|--|---|---|
| Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen                | Materielle und formelle Kontrolle des Bestandsverzeichnisses, stichprobenweise Einsicht der Eingangsrechnungen für Zugänge, Inaugenscheinnahmen, Abgänge anhand Ausgangsrechnungen oder Verschrottungsprotokollen | Zugangsbewertung Anschaffungskosten anhand Eingangrechnungen, Herstellungskosten anhand geeigneter Materialrechnungen, Stundenaufstellungen, Gemeinkostenzuschläge aus den Kosten- und Leistungsrechnungen<br><br>Folgebewertung anhand interner Abschreibungspläne |
| Forderungen  | Formelle und materielle Kontrolle der Saldenlisten, Abgrenzung  | Zugangsbewertung in Stichproben anhand Ausgangsrechnungen<br><br>Folgebewertung zur Ermittlung von Ausfallrisiken durch Schriftverkehr und Mahnwesen  |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen/ empfangene Ertragszuschüsse | Aufstellungen des Eigenbetriebes  | Einsicht von geeigneten Unterlagen  |
| Steuerrückstellungen   | Steuerbescheide, Schriftverkehr mit Finanzbehörden, Steuerberechnungen  |   |
| Sonstige Rückstellungen  | Aufstellungen des Eigenbetriebes, Verträge  | Erfüllungsbeträge anhand Einsicht von geeigneten Unterlagen und Berechnungen, rechnerische Kontrolle zur Vollkostenermittlung   |
| Erträge/<br>Aufwendungen   | Stichprobenweise Prüfung von Posten mit absoluter und relativer Bedeutung   |   |

Prüfungshemmnisse lagen nicht vor.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebes erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms DATEV.

Die Bücher des Eigenbetriebes sind ordnungsgemäß geführt. Die Buchhaltung des Vorjahres ist mit den Abschlussbuchungen abgeschlossen.

Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt und sachlich richtig. Die Buchführung ist nach unserer in Stichproben durchgeführten Prüfung beweiskräftig.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe vor.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## 2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der als Anlage 1 beiliegt, ist auf dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 aufgebaut und unter Einbeziehung der Inventurergebnisse richtig und vollständig aus den Büchern entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß nachgewiesen.

Das handelsrechtliche Gliederungsschema für die Bilanz und für die Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) wurde unter Beachtung der branchenspezifischen Besonderheiten der Wasserversorgung angewandt.

Im Rahmen der Bewertung werden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften beachtet.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

Soweit der Eigenbetrieb nach dem Gesetz ein Wahlrecht hat, Ausweise oder Vermerke alternativ im Anhang darzustellen, wurde die Darstellung im Anhang aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses vorgezogen.

Nach der Erklärung des Betriebsleiters und den Feststellungen im Rahmen unserer Prüfung sind sämtliche Aktiva und Passiva erfasst, die Rückstellungen nach den bei Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnissen ausreichend bemessen. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB liegen nicht vor.

### 3. Der Lagebericht

Der Lagebericht 2015 der Betriebsleitung ist dem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

Der Lagebericht der Betriebsleitung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen werden der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

## II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung und die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden wurden beachtet. Hinsichtlich der einzelnen angewandten und geprüften Bewertungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf die Ausführungen des Eigenbetriebes im Anhang sowie unsere Darstellungen unter "C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung".

Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen. Bewertungswahlrechte wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Eine Änderung bei der Ausnutzung von Ermessensspielräumen ergab sich nicht. Ermessensspielräume wurden dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgend ausgeübt.

Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

### 2. Gesamtaussage

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist richtig aus den Büchern entwickelt. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung. Die Buchführung ist ordnungsgemäß; sie entspricht ebenfalls dem Gesetz.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage des Eigenbetriebes.

### III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses

#### 1. Vermögenslage

|  | 31.12.2015   |              | 31.12.2014   |              | Veränderung<br>TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|
|  | TEUR         | %            | %            | TEUR         |                     |
| <b>A. Vermögen</b>   |              |              |              |              |                     |
| <b>I. Anlagevermögen</b>   |              |              |              |              |                     |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände   | 5            | 0,1          | 0,1          | 8            | -3                  |
| 2. Sachanlagen   | 6.785        | 88,5         | 85,4         | 6.559        | 226                 |
| 3. Summe   | <b>6.790</b> | <b>88,6</b>  | <b>85,5</b>  | <b>6.567</b> | <b>223</b>          |
| <b>II. Umlaufvermögen</b>  |              |              |              |              |                     |
| 1. Vorräte   | 170          | 2,2          | 2,3          | 182          | -12                 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 494          | 6,4          | 8,4          | 647          | -153                |
| 3. Forderungen an die Stadt  | 27           | 0,4          | 0,7          | 55           | -28                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | 152          | 2,0          | 2,4          | 184          | -32                 |
| 5. Liquide Mittel  | 32           | 0,4          | 0,7          | 50           | -18                 |
| 6. Summe   | <b>875</b>   | <b>11,4</b>  | <b>14,5</b>  | <b>1.118</b> | <b>-243</b>         |
| <b>III. Vermögen gesamt</b>  | <b>7.665</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>7.685</b> | <b>-20</b>          |
| <b>B. Kapital</b>  |              |              |              |              |                     |
| <b>I. Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Posten</b>                                       |              |              |              |              |                     |
| 1. Stammkapital  | 1.099        | 14,3         | 14,3         | 1.099        | 0                   |
| 2. Allgemeine Rücklage   | 198          | 2,6          | 2,6          | 198          | 0                   |
| 3. Bilanzgewinn  | 1.196        | 15,6         | 14,8         | 1.137        | 59                  |
| 4. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und Empfangene Ertragszuschüsse | 1.205        | 15,7         | 15,3         | 1.175        | 30                  |
| 5. Summe   | <b>3.698</b> | <b>48,2</b>  | <b>47,0</b>  | <b>3.609</b> | <b>89</b>           |
| <b>II. Fremdkapital</b>  |              |              |              |              |                     |
| 1. Rückstellungen  | 144          | 1,9          | 1,3          | 100          | 44                  |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 3.331        | 43,5         | 47,8         | 3.672        | -341                |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 101          | 1,3          | 1,7          | 132          | -31                 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt   | 147          | 1,9          | 0,4          | 30           | 117                 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  | 240          | 3,1          | 1,7          | 134          | 106                 |
| 6. Summe   | <b>3.963</b> | <b>51,7</b>  | <b>52,9</b>  | <b>4.068</b> | <b>-105</b>         |
| <b>III. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>4</b>     | <b>0,1</b>   | <b>0,1</b>   | <b>8</b>     | <b>-4</b>           |
| <b>IV. Kapital gesamt</b>  | <b>7.665</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>7.685</b> | <b>-20</b>          |

Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

### Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 223. Den Investitionen in Höhe von TEUR 627 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 404 gegenüber.

Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

|   | <u>TEUR</u>       |
|---|-------------------|
| Leitungsnetz und Hausanschlüsse                     | 119               |
| Erneuerung Leitungsnetz Oberdrees/Peppenhoven (AiB) | 297               |
| Hochbehälter Todenfeld Sanierung Kammern (AiB))     | 195               |
| Sonstige Zugänge im Einzelwert unter je TEUR 20     | <u>16</u>         |
|   | <u><u>627</u></u> |

Die Verringerung der Vorräte um TEUR 12 im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf um TEUR 14 niedrigeren Vorräten an Hauptrohrnetzmaterial. Dagegen stiegen die Vorräte an Hausanschlussmaterial geringfügig um TEUR 2.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich insgesamt um TEUR 153. Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 125 niedriger. Hierbei ist der wesentliche Rückgang im Bereich Wassergeld (-TEUR 186) zu verzeichnen. Die in 2014 beschlossene Erhöhung der Entgelte wirkte sich systembedingt erst im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung aus und führte im Vorjahr zu einem außergewöhnlich hohen Forderungsbestand. Im Berichtsjahr sind die Forderungen aus Wassergeld auf das übliche Niveau reduziert worden. Daneben fielen die Forderungen aus Reparaturkostenerstattungen um TEUR 15. Demgegenüber stiegen die Forderungen aus Anliegerbeiträgen um TEUR 74 und aus Hausanschlusskostenerstattungen um TEUR 2 an. Die Einzelwertberichtigungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28.

Die Forderungen an die Stadt sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 28 gesunken. Im Vorjahr bestand zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe der anrechenbaren Steuern aus der erstmalig vorgenommenen Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 26. Im Berichtsjahr bestand eine vergleichbare Forderung nicht. Die Forderungen aus Kostenerstattungen haben sich insgesamt um TEUR 6 ebenfalls verringert. Dagegen stiegen die Umsatzsteuerforderungen an die Stadt um TEUR 4. Im Vorjahr wurde eine Umsatzsteuerverbindlichkeit ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um TEUR 32 auf TEUR 152. Hierbei sind vor allem die Forderungen aus einem zinslos gestundeten Anschlussbeitrag für die Bebauung des Hochschulviertels um TEUR 28 gesunken. Daneben wurden um TEUR 8 geringere Ansprüche aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ausgewiesen. Dagegen sind die Forderungen aus einem Erstattungsanspruch aus Wasserbezug WTV um TEUR 4 gestiegen.

Die liquiden Mittel verringerten sich stichtagsbedingt um TEUR 18.

Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Posten stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 89 an.

Im Berichtsjahr ist ein Bilanzgewinn nach Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 1.196 zu verzeichnen.

Die Steigerung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der empfangenen Ertragszuschüsse um TEUR 30 beruht auf planmäßigen Auflösungen in Höhe von TEUR 120, denen Zuführungen in Höhe von TEUR 150 gegenüberstehen.

Der Anstieg der Rückstellungen um TEUR 44 beruht in erster Linie auf den Zuführungen zu den Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von insgesamt TEUR 43. Diesem stand eine Verringerung der Gewerbesteuerrückstellung für das Vorjahr um TEUR 10 entgegen. Innerhalb der sonstigen Rückstellungen stiegen die Rückstellungen für Urlaub um TEUR 11. Die übrigen sonstigen Rückstellungen sind per saldo unverändert geblieben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 341 niedriger ausgefallen. Dabei verminderten sich die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 209, die Kontokorrentverbindlichkeiten um TEUR 46 und die noch nicht abgebuchten Annuitäten um TEUR 86.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbedingt um TEUR 31.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 117. Im Berichtsjahr werden erstmalig Verbindlichkeiten aus der Gewinnausschüttung an die Stadt aufgrund der beschlossenen Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 137 ausgewiesen. Den im Vorjahr gegebenen Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer und Umsatzsteuer von jeweils TEUR 10 stehen im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten aus Steuern gegenüber.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um TEUR 106. Die Verbindlichkeiten aus Überzahlungen sind um TEUR 114 gestiegen, was im Wesentlichen mit Folgewirkungen der Gebührenerhöhung des Vorjahres zusammenhängt. Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten aus Kautionsstandrohre um TEUR 5 und die Verbindlichkeiten aus Berufsgenossenschaftsbeiträgen um TEUR 3 gesunken.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um TEUR 4 verringert. Der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine vereinnahmte Pachtvorauszahlung, die über die Vertragslaufzeit ratierlich aufgelöst wird. Im Vorjahr kam es durch eine vertraglich festgelegte Einmalzahlung zu einer Verlängerung der Vertragslaufzeit.

## 2. Finanzlage

### Finanzstruktur

|  | <u>31.12.2015</u> |       | <u>31.12.2014</u> |       |
|--|-------------------|-------|-------------------|-------|
|  | TEUR              | %     | %                 | TEUR  |
| I. <u>Anlagevermögen</u>   |                   |       |                   |       |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände   | 5                 | 0,1   | 0,1               | 8     |
| 2. Sachanlagen   | 6.785             | 99,9  | 99,9              | 6.559 |
| 3. Summe   | 6.790             | 100,0 | 100,0             | 6.567 |
| II. <u>Langfristiges Kapital</u>   |                   |       |                   |       |
| 1. Eigenkapital  | 2.493             | 36,7  | 37,1              | 2.434 |
| 2. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen/<br>Empfangene Ertragszuschüsse | 1.205             | 17,7  | 17,9              | 1.175 |
| 3. Langfristige Darlehensschulden  | 2.047             | 30,1  | 34,4              | 2.259 |
| 4. Summe   | 5.745             | 84,5  | 89,4              | 5.868 |
| III. <u>Unterdeckung des langfristigen Vermögens durch langfristiges Kapital</u>             | -1.045            | -15,5 | -10,6             | -699  |
| IV. <u>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</u>  | 1.920             | 28,3  | 27,7              | 1.817 |
| V. <u>Umlaufvermögen</u>   | 875               | 12,8  | 17,1              | 1.118 |

### Liquiditätslage

|   | <u>31.12.2015</u> | <u>31.12.2014</u> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | TEUR              | TEUR              |
| 1. Flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen | 705               | 936               |
| 2. Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten   | 1.920             | 1.817             |
| 3. Liquidität I (Unterdeckung)                  | -1.215            | -881              |
| 4. Vorräte                                      | 170               | 182               |
| 5. Liquidität II (Unterdeckung)                 | -1.045            | -699              |

### 3. Ertragslage

|   | 2015         |              | 2014         |              | i. Vgl. z.<br>Vj. | Ergeb-<br>nisaus-<br>wirkung<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|--------------------------------------|
|   | TEUR         | %            | %            | TEUR         |                   |                                      |
| <b>A. <u>Betriebsleistung</u></b>                       |              |              |              |              |                   |                                      |
| 1. Umsatzerlöse   | 2.822        | 97,9         | 97,8         | 2.773        | 1,8               | 49                                   |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                    | 36           | 1,3          | 1,3          | 36           | 0,0               | 0                                    |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                        | 24           | 0,8          | 0,9          | 26           | -7,7              | -2                                   |
| 4. Betriebsleistung                                     | <b>2.882</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>2.835</b> | <b>1,7</b>        | <b>47</b>                            |
| <b>B. <u>Aufwendungen</u></b>                           |              |              |              |              |                   |                                      |
| 1. Materialaufwand                                      | 1.188        | 41,3         | 42,6         | 1.208        | -1,7              | 20                                   |
| 2. Personalaufwand                                      | 603          | 20,9         | 21,3         | 605          | -0,3              | 2                                    |
| 3. Abschreibungen                                       | 404          | 14,0         | 14,6         | 414          | -2,4              | 10                                   |
| 4. Betriebskosten                                       | 165          | 5,7          | 6,2          | 176          | -6,3              | 11                                   |
| 5. Verwaltungskostenbeitrag                             | 78           | 2,7          | 2,6          | 73           | 6,8               | -5                                   |
| 6. Sonstige Steuern                                     | 3            | 0,1          | 0,1          | 3            | 0,0               | 0                                    |
| 7. Aufwendungen   | <b>2.441</b> | <b>84,7</b>  | <b>87,4</b>  | <b>2.479</b> | <b>-1,5</b>       | <b>38</b>                            |
| <b>C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u></b>               | <b>441</b>   | <b>15,3</b>  | <b>12,6</b>  | <b>356</b>   | <b>23,9</b>       | <b>85</b>                            |
| <b>D. <u>Finanzergebnis</u></b>                         |              |              |              |              |                   |                                      |
| 1. Zinserträge  | 0            | 0,0          | 0,0          | 1            | -100,0            | -1                                   |
| 2. Zinsaufwendungen                                     | 105          | 3,6          | 4,0          | 115          | -8,7              | 10                                   |
| 3. Finanzergebnis (1 - 2)                               | <b>-105</b>  | <b>-3,6</b>  | <b>-4,0</b>  | <b>-114</b>  | <b>-7,9</b>       | <b>9</b>                             |
| <b>E. <u>Neutrales Ergebnis</u></b>                     |              |              |              |              |                   |                                      |
| 1. Neutrale Erträge                                     | 12           | 0,4          | 0,3          | 8            | 50,0              | 4                                    |
| 2. Neutrale Aufwendungen                                | 43           | 1,5          | 0,8          | 22           | 95,5              | -21                                  |
| 3. Neutrales Ergebnis (1 - 2)                           | <b>-31</b>   | <b>-1,1</b>  | <b>-0,5</b>  | <b>-14</b>   | <b>*</b>          | <b>-17</b>                           |
| <b>F. <u>Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern</u></b> | <b>305</b>   | <b>10,6</b>  | <b>8,1</b>   | <b>228</b>   | <b>33,8</b>       | <b>77</b>                            |
| <b>G. <u>Ertragsteuern</u></b>                          | <b>84</b>    | <b>2,9</b>   | <b>2,5</b>   | <b>71</b>    | <b>18,3</b>       | <b>-13</b>                           |
| <b>H. <u>Jahresgewinn</u></b>                           | <b>221</b>   | <b>7,7</b>   | <b>5,6</b>   | <b>157</b>   | <b>40,8</b>       | <b>64</b>                            |

\* Veränderungen über 100 % werden nicht ausgewiesen.  
 Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 2015                     | 2014                     | 2015<br>TEUR | 2014<br>TEUR | Veränderung<br>TEUR |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------|--------------|---------------------|
| Tarif- und Großabnehmer   |                          |                          | 2.002        | 1.969        | 33                  |
| - Tarif   | 1,42 €/m <sup>3</sup>    | 1,42 €/m <sup>3</sup>    |              |              |                     |
| Veränderung zum Vorjahr   | 0,00 €/m <sup>3</sup>    |                          |              |              |                     |
| - Menge   | 1.409.816 m <sup>3</sup> | 1.386.467 m <sup>3</sup> |              |              |                     |
| Veränderung zum Vorjahr   | 23.349 m <sup>3</sup>    |                          |              |              |                     |
| Bauwasser   |                          |                          | 3            | 4            | -1                  |
| Verbrauchsabgrenzung  |                          |                          | 11           | -12          | 23                  |
| Grundgebühr   |                          |                          | 642          | 640          | 2                   |
| Installations- und Reparaturarbeiten  |                          |                          | 44           | 48           | -4                  |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse/<br>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum<br>Anlagevermögen |                          |                          | 120          | 124          | -4                  |
|   |                          |                          | <u>2.822</u> | <u>2.773</u> | <u>49</u>           |

Die Erstattungen für Installations- und Reparaturarbeiten sind um TEUR 4 auf TEUR 44 gesunken. Im Berichtsjahr bestanden geringere erstattungsfähige Schadenfälle an Hausanschlüssen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich aufgrund niedrigerer Mahngebühren um TEUR 2.

Der Materialaufwand ist um TEUR 20 gesunken. Dabei fielen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 32, während die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren um TEUR 12 anstiegen.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren erhöhten sich die Aufwendungen für Materialbezug um insgesamt TEUR 21, was insbesondere auf einen höheren Bedarf für den Wasserzählertausch im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Des Weiteren kam es zu einer Erhöhung des Aufwands aus Inventurdifferenzen um TEUR 7. Die Aufwendungen für Wasserbezug vom Wahnbachtalsperrenverband verringerten sich dagegen aufgrund des geringeren Bezugspreises um TEUR 16.

Die Verringerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist in erster Linie mit der witterungsbedingten Absenkung der Leistungen für die Hausanschlüsse (-TEUR 23) und das Hauptrohrnetz (-TEUR 7) zu begründen.

Der Personalaufwand ist um TEUR 2 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bei gleich bleibendem Personalbestand sind die Personalkosten durch krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern, die über die gesetzliche Lohnfortzahlungsfristen hinausgingen, gefallen. Dieser Effekt wurde durch die erhöhend wirkenden tariflichen Lohnsteigerungen nicht aufgefangen.

Die Abschreibungen verringerten sich aufgrund des Auslaufens der Abschreibungsdauer bei diversen Anlagegütern um TEUR 10 auf TEUR 404.

Die Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 11 auf TEUR 165 gefallen. Im Wesentlichen fielen die Aufwendungen für die Allgemeine Datenverarbeitung (ADV) um TEUR 10 und die Kraftfahrzeugkosten um TEUR 5. Dagegen stiegen die Aufwendungen für Porto und Telefongebühren (+TEUR 4) und Büromieten (+TEUR 1). Die übrigen Betriebskosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.

Der Verwaltungskostenbeitrag stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5 auf TEUR 78 an.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9 und ist mit TEUR 105 negativ. Dabei fielen aufgrund der fortschreitenden Tilgung die Zinsaufwendungen um TEUR 10. Die Zinserträge fielen ebenfalls um TEUR 1 gegenüber dem Vorjahr niedriger aus.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

|  | <u>2015</u><br>TEUR | <u>2014</u><br>TEUR | <u>Ergebnis-</u><br><u>auswirkung</u><br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|---|
| <u>Erträge</u>                               |                     |                     |   |
| Wassergeld Vorjahre                          | 8                   | 8                   | 0   |
| Erträge aus EDV-Kostenerstattungen der Stadt | <u>4</u>            | <u>0</u>            | <u>4</u>                                      |
| Summe  | <b>12</b>           | <b>8</b>            | <b>4</b>                                      |
| <u>Aufwendungen</u>                          |                     |                     |   |
| Zuführung Einzelwertberichtigung             | 28                  | 5                   | -23   |
| Erstattung Wassergeld aus Vorjahren          | 6                   | 13                  | 7   |
| Forderungsverluste                           | 4                   | 4                   | 0   |
| Prüfungs- und Beratungskosten Vorjahre       | 3                   | 0                   | -3  |
| Nachzahlung Berufsgenossenschaft Vorjahr     | <u>2</u>            | <u>0</u>            | <u>-2</u>                                     |
| Summe  | <u><b>43</b></u>    | <u><b>22</b></u>    | <u><b>-21</b></u>                             |
| <u>Neutrales Ergebnis</u>                    | <u><b>-31</b></u>   | <u><b>-14</b></u>   | <u><b>-17</b></u>                             |

Unter Berücksichtigung des Betriebsergebnisses in Höhe von TEUR 441, des Finanzergebnisses in Höhe von TEUR -105 und des neutralen Ergebnisses von TEUR -31 ergibt sich ein Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 228).

Nach Einrechnung der Ertragsteuern, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13 auf TEUR 84 erhöht haben, ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 64 höherer Jahresgewinn von TEUR 221.

4. Wirtschaftsplana) ErfolgsplanGegenüberstellung von Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2015

|  | <u>Voranschlag</u> | <u>Gewinn- und</u>     | <u>Ergebnis-</u>  |
|--|--------------------|------------------------|-------------------|
|  | <u>TEUR</u>        | <u>Verlustrechnung</u> | <u>auswirkung</u> |
|  | <u>TEUR</u>        | <u>TEUR</u>            | <u>TEUR</u>       |
| Umsatzerlöse                           | 2.813              | 2.822                  | 9                 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen      | 78                 | 36                     | -42               |
| Sonstige betriebliche Erträge          | 27                 | 24                     | -3                |
| <b>A. Betriebsleistung</b>             | <b>2.918</b>       | <b>2.882</b>           | <b>-36</b>        |
| Materialaufwand                        | 1.413              | 1.188                  | 225               |
| Personalaufwand                        | 612                | 603                    | 9                 |
| Abschreibungen                         | 430                | 404                    | 26                |
| Betriebskosten                         | 207                | 165                    | 42                |
| Verwaltungskostenbeitrag               | 78                 | 78                     | 0                 |
| Sonstige Steuern                       | 3                  | 3                      | 0                 |
| <b>B. Aufwendungen</b>                 | <b>2.743</b>       | <b>2.441</b>           | <b>302</b>        |
| <b>C. Betriebsergebnis (A - B)</b>     | <b>175</b>         | <b>441</b>             | <b>266</b>        |
| Zinserträge                            | 0                  | 0                      | 0                 |
| Zinsaufwendungen                       | 298                | 105                    | 193               |
| <b>D. Finanzergebnis</b>               | <b>-298</b>        | <b>-105</b>            | <b>193</b>        |
| Neutrale Erträge                       | 0                  | 12                     | 12                |
| Neutrale Aufwendungen                  | 0                  | 43                     | -43               |
| <b>E. Neutrales Ergebnis</b>           | <b>0</b>           | <b>-31</b>             | <b>-31</b>        |
| <b>F. Ertragsteuern</b>                | <b>20</b>          | <b>84</b>              | <b>-64</b>        |
| <b>G. Jahresgewinn (C + D + E - F)</b> | <b>-143</b>        | <b>221</b>             | <b>364</b>        |

Die Abweichungen im Bereich des Materialaufwandes beruhen im Wesentlichen auf um rund TEUR 75 höher geplantem Aufwand für den Wasserbezug. In der Planung war ein Wasserbezugspreis von rd. 65,40 Cent je m<sup>3</sup> berücksichtigt. Voraussichtlich ist mit rd. 62 Cent je m<sup>3</sup> zu rechnen.

Beim Materialbezug sind die tatsächlichen Aufwendungen um TEUR 110 niedriger als geplant. Daneben fielen die Unterhaltungsaufwendungen um TEUR 80 geringer aus als im Plan veranschlagt.

Unter den Zinsaufwendungen war die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung an den Einrichtungsträger in Höhe von TEUR 166 eingeplant. Diese ist jedoch als Ergebnisverwendung nach dem Jahresergebnis zu zeigen. Auch bei den Darlehenszinsen und Kontokorrentzinsen waren TEUR 28 mehr eingeplant als tatsächlich angefallen.

b) Vermögensplan

Gegenüberstellung von Vermögensplan und Einnahmen-Ausgaben-Ist

|   | <u>Plan - 2015</u><br>TEUR | <u>Ist - 2015</u><br>TEUR | <u>Abweichung</u><br>TEUR |
|---|----------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <u>Einnahmen</u>  |                            |                           |                           |
| Abschreibungen  | 430                        | 404                       | -26                       |
| Zuführung zu Sonderposten für Investitions-<br>zuschüsse zum Anlagevermögen/<br>empfangene Ertragszuschüsse | 80                         | 150                       | 70                        |
| Darlehensaufnahme   | 1.073                      | 0                         | -1.073                    |
| Darlehensumschuldung  | 80                         | 0                         | -80                       |
| Verminderung sonstige Aktiva  | 0                          | 243                       | 243                       |
| Erhöhung sonstige Passiva   | 0                          | 150                       | 150                       |
| Jahresgewinn  | 0                          | 221                       | 221                       |
|   | <u>1.663</u>               | <u>1.168</u>              | <u>-495</u>               |
| <u>Ausgaben</u>   |                            |                           |                           |
| Investitionen   | 1.095                      | 627                       | -468                      |
| Auflösung Sonderposten für Investitions-<br>zuschüsse zum Anlagevermögen/empfangene<br>Ertragszuschüsse     | 130                        | 120                       | -10                       |
| Planmäßige Darlehenstilgung   | 215                        | 209                       | -6                        |
| Umschuldung Darlehen  | 80                         | 0                         | -80                       |
| Verminderung sonstige Passiva   | 0                          | 50                        | 50                        |
| Eigenkapitalverzinsung (Ausschüttung)   | 0                          | 162                       | 162                       |
| Jahresverlust   | 143                        | 0                         | -143                      |
|   | <u>1.663</u>               | <u>1.168</u>              | <u>-495</u>               |

## E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

### Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 HGrG sowie den IDW Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir im Detail in Anlage 8 zu diesem Bericht zusammengestellt.

Über die in dem vorliegenden Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

#### F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlage 1) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 2) der Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach, unter dem Datum vom 4. Mai 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk,  
Rheinbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bonn, 4. Mai 2016

**DORNBACH GMBH**  
**NIEDERLASSUNG BONN**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bokelmann  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

# ANLAGEN

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach  
 Bilanz zum 31. Dezember 2015

|  | 31.12.2015   | 31.12.2014   |  | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
|--|--------------|--------------|--|--------------|--------------|
|  | EUR          | EUR          |  | EUR          | EUR          |
| <b>Aktiva</b>  |              |              |  |              |              |
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>   |              |              |  |              |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Konzessionen,<br>gewerbliche Schutzrechte und ähnliche<br>Rechte und Werte sowie Lizenzen an<br>solchen Rechten und Werten | 4.700,51     | 7.574,51     | A. <b>EIGENKAPITAL</b>   | 1.099.277,54 | 1.099.277,54 |
| II. Sachanlagen  |              |              | I. Stammkapital  | 198.244,33   | 198.244,33   |
| 1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen<br>Bauten   | 155.823,67   | 168.867,67   | II. Allgemeine Rücklage  | 1.196.114,17 | 1.137.327,40 |
| 2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen   | 10.050,94    | 12.837,94    | III. Bilanzgewinn  | 2.493.636,04 | 2.434.849,27 |
| 3. Verteilungsanlagen  | 6.241.083,60 | 6.153.531,11 | <b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM<br/>ANLAGEVERMÖGEN</b>        | 1.012.899,00 | 907.198,00   |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen   | 76.502,67    | 88.887,67    | <b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>  | 191.921,51   | 287.499,51   |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 90.837,18    | 105.603,18   | <b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>   | 83.090,00    | 50.591,00    |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im<br>Bau  | 211.040,14   | 29.496,96    | 1. Steuerrückstellungen  | 60.320,00    | 49.300,00    |
|  |              |              | 2. Sonstige Rückstellungen   | 143.410,00   | 99.891,00    |
|  | 6.795.348,20 | 6.559.324,53 | <b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>  | 3.331.113,26 | 3.671.664,21 |
|  | 6.790.048,71 | 6.586.899,04 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                | 101.411,74   | 132.329,41   |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>   |              |              | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                            | 146.866,25   | 30.497,00    |
| I. Vorräte   | 169.468,60   | 181.862,88   | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt                                       | 239.806,00   | 133.506,66   |
| II. Forderungen und sonstige<br>Vermögensgegenstände   |              |              | 4. Sonstige Verbindlichkeiten  | -            | -            |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und<br>Leistungen   | 494.359,36   | 646.517,62   | - davon aus Steuern: EUR 29.493,28 (Vorjahr: EUR 30.259,15)                    | -            | -            |
| 2. Forderungen an die Stadt  | 26.938,09    | 55.473,06    | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr:<br>EUR 2.430,00) | -            | -            |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 152.323,68   | 184.153,64   | <b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   | 3.819.197,25 | 3.967.997,28 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | 673.621,13   | 886.144,32   |  | 4.311,09     | 7.769,09     |
|  | 32.236,45    | 50.297,91    |  |              |              |
|  | 875.326,18   | 1.118.305,11 |  |              |              |
|  | 7.665.374,89 | 7.685.204,15 |  |              |              |

## Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

|   | <u>2015</u>                | <u>2014</u>                |
|---|----------------------------|----------------------------|
|   | EUR                        | EUR                        |
| 1. Umsatzerlöse   | 2.821.891,29               | <b>2.772.727,86</b>        |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 35.765,88                  | <b>35.535,36</b>           |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge  | 35.910,80                  | <b>34.137,45</b>           |
| 4. Materialaufwand  |                            |                            |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 1.007.184,83               | 995.051,83                 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | <u>181.044,16</u>          | <u>212.275,72</u>          |
|   | 1.188.228,99               | <b>1.207.327,55</b>        |
| 5. Personalaufwand  |                            |                            |
| a) Löhne und Gehälter   | 471.908,86                 | 473.808,82                 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 130.787,40                 | 130.944,93                 |
| - davon für Altersversorgung: EUR 36.951,51<br>(Vorjahr: EUR 36.358,72)                     |                            |                            |
|   | <u>602.696,26</u>          | <b>604.753,75</b>          |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 404.028,53                 | <b>414.285,86</b>          |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 285.465,47                 | <b>270.619,33</b>          |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 38,09                      | <b>834,63</b>              |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | <u>104.670,39</u>          | <b>115.388,03</b>          |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 308.516,42                 | <b>230.860,78</b>          |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 84.263,31                  | <b>71.179,00</b>           |
| 12. Sonstige Steuern  | <u>2.988,34</u>            | <b>2.911,31</b>            |
| 13. Jahresgewinn  | 221.264,77                 | <b>156.770,47</b>          |
| 14. Gewinnvortrag   | 1.137.327,40               | <b>1.145.916,93</b>        |
| 15. Eigenkapitalverzinsung als Gewinnausschüttung   | <u>-162.478,00</u>         | <b>-165.360,00</b>         |
| 16. Bilanzgewinn  | <u><u>1.196.114,17</u></u> | <b><u>1.137.327,40</u></b> |

**Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach  
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015**

**1. Allgemeine Angaben**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss 2015 ist unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NRW in der Neufassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Absetzung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. Die Herstellungskosten enthalten neben direkt zurechenbaren Lohn- und Materialkosten auch angemessene Gemeinkosten.

Für die Jahre 2008 und 2009 wurde für bewegliche, selbstständig nutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten ab EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 ein Sammelposten gebildet und über fünf Jahre abgeschrieben (entsprechend § 6 Abs. 2a EStG).

Geringwertige Anlagegüter werden ab dem Jahr 2010 voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Aktiva erfolgt grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag. Zweifelhafte Forderungen sind mit ihrem wahrscheinlichen Wert angesetzt, unverzinslich gestundete Forderungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse sind bis zum 31. Dezember 2002 analog § 22 Abs. 2 EigVO NW a.F. als Passivposten ausgewiesen und werden mit 5 % p.a. aufgelöst. In den Wirtschaftsjahren 2003 bis 2006 wurden die empfangenen Ertragszuschüsse direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Seit dem 1. Januar 2007 werden die Ertragszuschüsse als Sonderposten passiviert, welcher über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen zum Erfüllungsbetrag Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Aktivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach  
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2015

|   | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                |                   |                |                          |                        | Abschreibungen |                |                          | Restbuchwerte            |                 |
|---|--------------------------------------|----------------|-------------------|----------------|--------------------------|------------------------|----------------|----------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|
|   | Stand 1.1.2015<br>Euro               | Zugang<br>Euro | Umbuchung<br>Euro | Abgang<br>Euro | Stand 31.12.2015<br>Euro | Stand 1.1.2015<br>Euro | Zugang<br>Euro | Abgang<br>Euro | Stand 31.12.2015<br>Euro | Stand 31.12.2015<br>Euro | Vorjahr<br>Euro |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                      |                |                   |                |                          |                        |                |                |                          |                          |                 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 20.705,37                            | 560,00         | 0,00              | 0,00           | 21.285,37                | 13.130,86              | 3.454,00       | 0,00           | 16.584,86                | 4.700,51                 | 7.574,51        |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                      |                |                   |                |                          |                        |                |                |                          |                          |                 |
| 1. Grundstücke, mit Betriebs- und anderen Bauten  | 651.965,11                           | 0,00           | 0,00              | 0,00           | 651.965,11               | 482.997,44             | 13.144,00      | 0,00           | 496.141,44               | 155.823,67               | 168.967,67      |
| 2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen  | 399.238,29                           | 0,00           | 0,00              | 0,00           | 399.238,29               | 386.400,35             | 2.777,00       | 0,00           | 389.177,35               | 10.060,94                | 12.837,94       |
| 3. Verteilungsanlagen   |                                      |                |                   |                |                          |                        |                |                |                          |                          |                 |
| - Speicheranlagen   | 1.802.766,39                         | 0,00           | 2.152,00          | 0,00           | 1.804.918,39             | 1.100.892,74           | 41.407,00      | 0,00           | 1.142.299,74             | 662.618,65               | 701.873,65      |
| - Leitungsnetz u. Hausanschluss   | 12.860.934,49                        | 118.740,80     | 308.752,07        | 227.195,64     | 13.061.231,72            | 7.434.063,03           | 297.124,87     | 227.194,13     | 7.503.983,77             | 5.557.237,95             | 5.426.871,46    |
| - Messeinrichtungen   | 64.975,28                            | 0,00           | 0,00              | 0,00           | 64.975,28                | 40.189,28              | 3.559,00       | 0,00           | 43.748,28                | 21.227,00                | 24.786,00       |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen  | 321.193,99                           | 1.105,80       | 0,00              | 0,00           | 322.299,79               | 232.306,32             | 13.490,80      | 0,00           | 245.797,12               | 76.502,67                | 88.887,67       |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 481.506,60                           | 14.314,86      | 0,00              | 9.454,42       | 486.367,04               | 375.903,42             | 29.071,86      | 9.445,42       | 395.529,86               | 90.837,18                | 105.603,18      |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 29.496,99                            | 492.447,25     | -310.904,07       | 0,00           | 211.040,14               | 0,00                   | 0,00           | 0,00           | 0,00                     | 211.040,14               | 29.496,96       |
|   | 16.612.077,11                        | 626.608,71     | 0,00              | 236.650,06     | 17.002.035,76            | 10.052.752,58          | 400.574,53     | 236.639,55     | 10.216.687,56            | 6.785.348,20             | 6.559.324,53    |
|   | 16.632.782,48                        | 627.188,71     | 0,00              | 236.660,06     | 17.023.321,13            | 10.065.883,44          | 404.028,53     | 236.639,55     | 10.233.272,42            | 6.790.048,71             | 6.566.899,04    |

### **3. Geplante Maßnahmen**

Zum 31.12.2015 waren folgende Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen:

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Sanierung Hochbehälter Todenfeld | 208.795,14        |
| HRN-Erweiterung Boschstraße      | 2.245,00          |
|                                  | <u>211.040,14</u> |

Wesentlicher Bestandteil des Investitionsprogramms 2016 sind Hauptrohrnetzmaßnahmen in den Bereichen Rheinbach, Boschstraße Kreuzung DB, Nord III am Wolbersacker und Turmstraße sowie die Sanierung im Hochbehälter Hochkopf.

### **4. Forderungen an die Stadt**

Der Ausweis betrifft Forderungen an die Stadt aus Umsatzsteuer (TEUR 4) und anteilige Kostenübernahmen (TEUR 23).

### **5. Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Ausweis umfasst im Wesentlichen in Höhe von TEUR 90 zinslos gestundete Anschlussbeiträge und gestundete, mit 6 % abgezinste Anschlussbeiträge in Höhe von TEUR 16 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Forderungen aus Wasserbezug WTV in Höhe von TEUR 46.

**6. Eigenkapital**

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

|                     | Stand<br>01.01.2015<br>Euro | Zuführung<br>Euro | Entnahme<br>Euro | Stand<br>31.12.2015<br>Euro |
|---------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|
| Stammkapital        | 1.099.277,54                | 0,00              | 0,00             | 1.099.277,54                |
| Allgemeine Rücklage | 198.244,33                  | 0,00              | 0,00             | 198.244,33                  |
| Bilanzgewinn        | 1.137.327,40                | 1.196.114,17      | 1.137.327,40     | 1.196.114,17                |
|                     | 2.434.849,27                | 1.196.114,17      | 1.137.327,40     | 2.493.636,04                |

**7. Rückstellungen**

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

|                                | Stand<br>1.1.2015<br>Euro | Auflösung<br>Euro | Inanspruch-<br>nahme<br>Euro | Zuführung<br>Euro | Aufzinsung<br>Euro | Stand<br>31.12.2015<br>Euro |
|--------------------------------|---------------------------|-------------------|------------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------------|
| <u>Steuerrückstellungen</u>    |                           |                   |                              |                   |                    |                             |
| Gewerbesteuer                  | 25.297,00                 | 0,00              | 10.156,00                    | 15.475,00         | 0,00               | 30.616,00                   |
| Körperschaftsteuer inkl. Soli  | 25.294,00                 | 0,00              | 0,00                         | 27.180,00         | 0,00               | 52.474,00                   |
|                                | 50.591,00                 | 0,00              | 10.156,00                    | 42.655,00         | 0,00               | 83.090,00                   |
| <u>Sonstige Rückstellungen</u> |                           |                   |                              |                   |                    |                             |
| Ausstehende Rechnungen         | 4.200,00                  | 61,54             | 4.138,46                     | 0,00              | 0,00               | 0,00                        |
| Interne Jahresabschlusskosten  | 5.000,00                  | 0,00              | 5.000,00                     | 5.000,00          | 0,00               | 5.000,00                    |
| Prüfungs- und Beratungskosten  | 13.600,00                 | 292,30            | 12.707,70                    | 16.320,00         | 0,00               | 16.920,00                   |
| Berufsgenossenschaft           | 0,00                      | 0,00              | 0,00                         | 3.200,00          | 0,00               | 3.200,00                    |
| Urlaubsansprüche               | 22.100,00                 | 0,00              | 22.100,00                    | 33.200,00         | 0,00               | 33.200,00                   |
| Überstunden                    | 4.400,00                  | 0,00              | 4.400,00                     | 2.000,00          | 0,00               | 2.000,00                    |
|                                | 49.300,00                 | 353,84            | 48.346,16                    | 59.720,00         | 0,00               | 60.320,00                   |

**8. Verbindlichkeitspiegel**

|  | <u>davon mit einer Restlaufzeit von</u> |                                   |                                   |                                       |
|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
|  | Gesamtbetrag<br>Euro                    | bis 1 Jahr<br>Euro                | 1 bis 5 Jahre<br>Euro             | mehr als 5 Jahre<br>Euro              |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten<br>(Vorjahr)     | 3.331.113,26<br>(3.671.664,21)          | 473.458,47<br>(619.854,72)        | 810.992,24<br>(792.372,06)        | 2.046.662,55<br>(2.259.437,43)        |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr) | 101.411,74<br>(132.329,41)              | 101.411,74<br>(132.329,41)        | 0,00<br>(0,00)                    | 0,00<br>(0,00)                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber der<br>Stadt Rheinbach<br>(Vorjahr)  | 146.866,25<br>(30.497,00)               | 146.866,25<br>(30.497,00)         | 0,00<br>(0,00)                    | 0,00<br>(0,00)                        |
| sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)                          | 239.806,00<br>(133.506,66)              | 239.806,00<br>(133.506,66)        | 0,00<br>(0,00)                    | 0,00<br>(0,00)                        |
| (Vorjahr)  | <u>3.819.197,25</u><br>(3.967.997,28)   | <u>961.542,46</u><br>(916.187,79) | <u>810.992,24</u><br>(792.372,06) | <u>2.046.662,55</u><br>(2.259.437,43) |

**9. Umsatzerlöse Wasserverkauf****a) Wasserverkauf**

|              | 2015<br>EUR | 2014<br>EUR |
|--------------|-------------|-------------|
| Tarif je cbm | 1,42        | 1,42        |

**Mengen und Erlöse**

|  | 2015<br>Menge cbm | 2015<br>Erlös EUR   | 2014<br>Menge cbm | 2014<br>Erlös EUR   |
|--|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Tarif-u. Großabnehmer<br>ohne Verbrauchsabgr | 1.409.816         | 2.001.938,72        | 1.386.467         | 1.968.783,14        |
| Bauwasser                                    | 2.428             | 3.462,64            | 2.653             | 3.798,64            |
|  | <u>1.412.244</u>  | <u>2.005.401,36</u> | <u>1.389.120</u>  | <u>1.972.581,78</u> |

Hinzu kommen die Grundgebühren in Höhe von EUR 641.556,18 (Vorjahr: EUR 639.924,97).

**b) Erlöse aus Installations- und Reparaturarbeiten**

|  | 2015<br>EUR      | 2014<br>EUR      |
|--|------------------|------------------|
|  | <u>44.449,59</u> | <u>48.788,60</u> |

**c) Auflösung Ertrags- und Investitionszuschüsse**

|  | 2015<br>EUR       | 2014<br>EUR       |
|--|-------------------|-------------------|
|  | <u>120.029,72</u> | <u>123.778,52</u> |

**10. Personalaufwand**

|   | 2015              | 2014              |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| <b>a) Löhne und Gehälter</b>  | <u>471.908,86</u> | <u>473.808,82</u> |
| <b>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b> |                   |                   |
| Sozialabgaben   | 90.635,89         | 92.156,21         |
| Berufsgenossenschaft  | 3.200,00          | 2.430,00          |
| Versorgungsaufwand  | <u>36.951,51</u>  | <u>36.358,72</u>  |
|   | <u>130.787,40</u> | <u>130.944,93</u> |
| <b>Personalaufwand</b>  | <u>602.696,26</u> | <u>604.753,75</u> |

**11. Mitarbeiter**

Im Wirtschaftsjahr 2015 waren durchschnittlich direkt beim Wasserwerk beschäftigt:

**Verwaltung**

5 Angestellte  
(davon 4 Teilzeitkräfte)

**Betrieb**

1 Rohrnetzmeister  
1 Elektriker  
1 Heizungsbauer  
1 Heizungs- und Lüftungsbauer  
1 Facharbeiter für Schweißtechnik  
1 Gas- und Wasserinstallateur  
1 Rohrnetzbauer

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

|  | 2015   | 2014   |
|--|--------|--------|
|  | Anzahl | Anzahl |
| <b>Verwaltung</b>  |        |        |
| Tariflich Beschäftigte (bis 31.07.2014)<br>(davon 1 Teilzeitkraft) | 4      | 4      |
| Tariflich Beschäftigte (ab 01.08.2014)<br>(davon 4 Teilzeitkräfte) | 5      | 5      |
| <b>Betrieb</b>   |        |        |
| Tariflich Beschäftigte   | 7      | 7      |

**12. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 84.263,31 belastet.

**13. Abschlussprüferhonorare**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 9 gebildet.

**14. Leistungen für die Betriebsleitung und Mitglieder des Betriebsausschusses**

|                        | <u>EUR</u>       |
|------------------------|------------------|
| <b>Betriebsleitung</b> | <u>54.511,00</u> |

Auf den Betriebsleiter entfallen rd. TEUR 25, auf seinen Stellvertreter rd. TEUR 30.

**Betriebsausschuss**

In 2015 fand eine Sitzung am 19.11. des Betriebsausschusses statt.

Das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Betriebsausschusses wurde durch die Stadt Rheinbach gezahlt.

**15. Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**

**Betriebsleitung**

Kämmerer Walter Kohlosser, Betriebsleiter

Verwaltungsfachwirt Peter Eich, stellv. Betriebsleiter

**Mitglieder des Betriebsausschusses**

Ratsmitglieder

Ilka Rick (Vorsitzende), Verwaltungsangestellte

Georg Schragen (Stellvertreter), Technischer Beamter

Klaus Beer, Beamter i.R.

Andreas Gebert, Energieanlagenelektroniker

Markus Pütz, Rechtsanwalt

Axel Wilcke, Soldat

Dietmar Danz, Verwaltungsdirektor

Karl-Heinrich Kerstholt, Schreiner

Jürgen Spilles, Kriminalbeamter (bis 31.08.2015)

Joachim Steig, Pensionär (ab 29.09.2015)

Sachkundige Bürger

Friedhelm Schurz, Rentner

Andrea Kaminski, Lehrerin

Karl Steiger, Pensionär

Franz-Josef Schockemöhle, Beamter

Vertreter der Arbeitnehmer

Thomas Hampe, Facharbeiter

Jörg Orth, Facharbeiter

Rheinbach, den 4. Mai 2016

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk

  
Walter Kohlosser  
Betriebsleiter

**Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach  
(nachfolgend Wasserwerk oder Eigenbetrieb)**

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015  
Vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

**I. Grundlagen des Eigenbetriebes**

Das Wasserwerk wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Das zur Versorgung der Bevölkerung benötigte Wasser wird vollständig vom Wahnbachtalsperrenverband (WTV) mit Sitz in Siegburg bezogen.

**II. Wirtschaftsbericht**

**Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes**

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasser betragen einschließlich Bauwasser und der Verbrauchsabgrenzung in 2015 insgesamt TEUR 2.016 (Vorjahr: TEUR 1.961). Dies sind TEUR 55 mehr Erlöse als im Vorjahr.

Aufgrund einer höheren Abgabemenge bei einem unveränderten Abgabepreis sowie durch die Veränderung der Verbrauchsabgrenzung sind die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasser angestiegen.

Die Erlöse aus Grundgebühren in Höhe von TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 640) sind um rd. 2 TEUR angestiegen.

Die Erstattungen für Installations- und Reparaturarbeiten in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 48) sind um 4 TEUR gesunken.

Die aktivierten Eigenleistungen sind mit TEUR 36 im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert.

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und für bezogene Waren vermindern sich die Aufwendungen für den Wasserbezug um TEUR 16 gegenüber dem Vorjahr, was auf eine Minderung des Bezugspreises von EUR/m<sup>3</sup> 0,628 (Vorjahr) auf EUR/m<sup>3</sup> 0,618 zurückzuführen ist.

Der Wasserbezug betrug in diesem Jahr 1.494.545 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 1.484.057 m<sup>3</sup>) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10.000 m<sup>3</sup> höher.

Die Endabrechnung des Rhein-Sieg-Kreises für 2015 bezüglich des WTV ist noch nicht erfolgt. Es wird mit einer Erstattung von rd. 46 TEUR gerechnet. Dieser liegt ein Wasserpreis von rd. 0,618 EUR/m<sup>3</sup> (Mitteilung des WTV beim Kundenforum am 08.04.2016) zugrunde. Bei den geleisteten Vorauszahlungen wurde ein Wasserpreis in Höhe von rd. 0,654 EUR/m<sup>3</sup> berücksichtigt. Die Erstattung wurde im Jahresabschluss gebucht.

Der reale Wasserverlust im Rohrnetz ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Er liegt im Wirtschaftsjahr 2015 bei 3,1 % (Vorjahr: 3,8 %).

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind witterungsbedingt geringere Kosten entstanden. Diese betragen für das Hauptrohrnetz TEUR 70 (Vorjahr TEUR 77) und für die Hausanschlüsse von TEUR 47 (Vorjahr TEUR 70).

Personalaufwendungen entstanden insgesamt in Höhe von TEUR 603 (Vorjahr: TEUR 605). Durch krankheitsbedingter Ausfälle bei den Mitarbeitern, die über die gesetzlichen Lohnfortzahlungsfristen hinausgingen, ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen sind in Höhe von TEUR 404 (Vorjahr TEUR 414) verrechnet.

Weiterhin entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 249). Die Minderung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Belastungen für die Nutzung der EDV-Systeme sowie aus niedrigeren Kraftfahrzeugkosten.

Zinsaufwendungen für die Darlehensgewährungen der Kreditinstitute sind in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 115) angefallen.

Für 2015 ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 231).

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 71) und der sonstigen Steuern von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) ergibt sich für das Jahr 2015 ein Jahresgewinn von TEUR 221 (TEUR 157).

Nach Berücksichtigung der Eigenkapitalverzinsung für 2015 (6,673% für 2015, Vorjahr: 6,767%) in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 165) ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 1.196 (Vorjahr: TEUR 1.137).

Zum 31.12.2015 besteht ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.493. Dies resultiert aus dem Stammkapital, der allgemeinen Rücklage und dem Bilanzgewinn aus 2015.

### **III. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

### **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

Für das Jahr 2016 sind wesentlicher Bestandteil des Investitionsprogramms Hauptrohrnetzmaßnahmen in den Bereichen Rheinbach, Boschstraße Kreuzung DB, Nord III am Wolbersacker und Turmstraße. Weiterhin soll, nachdem die Sanierung des Hochbehälters Todenfeld in 2016 fertiggestellt ist, mit der Sanierung im Hochbehälter Hochkopf begonnen werden.

Im technischen Bereich wurde weiterhin mit der digitalen Leitungserfassung für das gesamte Rohrnetz sowie für die Hausanschlussleitungen fortgeföhren.

Das Wasser wird vollständig vom Wahnbachtalsperrenverband in Siegburg bezogen. Das Jahr 2015 wird voraussichtlich mit einem Wasserpreis in Höhe von rd. 0,618 EUR/m<sup>3</sup> (Vorjahr: 0,628 EUR/m<sup>3</sup>) abgerechnet. Für das Jahr 2016 ist ein Wasserpreis von 0,656 EUR/m<sup>3</sup> und für die Jahre 2017-2019 ein Wasserpreis von 0,654 – 0,649 EUR/m<sup>3</sup> geplant.

Seit 1. Januar 2014 beträgt der Wasserverkaufspreis 1,42 EUR/m<sup>3</sup>. Dieser konnte bislang stabil gehalten werden.

Durch einen erhöhten Wasserverkauf in 2015 sind die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasser angestiegen. Weiterhin wirkte sich die Reduzierung des Wasserpreises beim Wahnbachtalsperrenverband positiv auf das Jahresergebnis aus.

Da für das Jahr 2016 mit steigenden Kosten gerechnet werden muss, insbesondere bei den Kosten für den Wassereinkauf als auch bei den Personalkosten und auch bei den Kosten für bezogene Leistungen für das Hauptrohrnetz und Hausanschlüsse, ist eine Erhöhung des Wasserpreises in naher Zukunft voraussichtlich geboten. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit einem Jahresverlust von TEUR 21 gerechnet.

### **Risiko und Chancen**

Kurzfristig eintretende Veränderungen der Gewinnsituation des Wasserwerks können sich im Wesentlichen nur aus der Veränderung des Preises und der Menge des verkauften Wassers, des Bezugspreises für den Wassereinkauf und eventuell des Wasserverlustes ergeben. Gravierende Umsatzeinbrüche sind jedoch in der Wasserversorgung Rheinbach ebenso wenig zu erwarten wie völlig unverhältnismäßige Erhöhungen des Wasserbezugspreises. Damit sind die geschäftlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung als überschaubar einzustufen, zumal Gewinnvorträge zum Ausgleich zukünftiger Verluste zur Verfügung stehen.

Im technischen Bereich liegen die Risiken in Betriebsstörungen, gravierenden Wasserrohrbrüchen, Zerstörung technischer Einrichtungen oder schadensersatzpflichtige Schädigungen Dritter. Nach allen Erfahrungen der Vergangenheit ist der Eintritt solcher Ereignisse jedoch als eher unwahrscheinlich einzustufen. Für eine Vielzahl derartiger Risiken besteht im Übrigen Versicherungsschutz. Darüber hinausgehende bestandsgefährdende technische, geschäftliche oder sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die Chance für eine weiterhin positive Entwicklung des Eigenbetriebes besteht darin, auch künftig sparsam und wirtschaftlich zu arbeiten. Auch die Fortführung der intensiven Messungen zur Beeinflussung der Wasserverluste könnte zur weiteren positiven Entwicklung beitragen.

Rheinbach, den 4. Mai 2016

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk

  
Walter Kohlösser

- Betriebsleiter -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk,  
Rheinbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 4. Mai 2016

**DORNBACH GMBH**  
**NIEDERLASSUNG BONN**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bokelmann  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Im Folgenden wird auf das Bilanzgliederungsschema, vgl. Anlage 1, Seite 1, Bezug genommen.

Aktiva

|                          |            |     |                     |
|--------------------------|------------|-----|---------------------|
| A. <u>Anlagevermögen</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>6.790.048,71</u> |
|                          | 31.12.2014 | EUR | 6.566.899,04        |

Auf die Darstellung des Anlagevermögens im Anlagennachweis (Anlage 1, S. 5) wird Bezug genommen.

|   |            |     |                 |
|---|------------|-----|-----------------|
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>4.700,51</u> |
|   | 31.12.2014 | EUR | 7.574,51        |

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche  
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie  
Lizenzen an solchen Rechten und Werten

|  |            |     |                 |
|--|------------|-----|-----------------|
|  | 31.12.2015 | EUR | <u>4.700,51</u> |
|  | 31.12.2014 | EUR | 7.574,51        |

Der Ausweis betrifft eine wasserrechtliche Entnahmeerlaubnis sowie Software.

|  |            |     |                     |
|--|------------|-----|---------------------|
| II. <u>Sachanlagen</u>                                 | 31.12.2015 | EUR | <u>6.785.348,20</u> |
|  | 31.12.2014 | EUR | 6.559.324,53        |
| 1. <u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>155.823,67</u>   |
|  | 31.12.2014 | EUR | 168.967,67          |

Hierunter wird das Betriebsgebäude Aachener Straße 46b ausgewiesen.

|   |            |     |                  |
|---|------------|-----|------------------|
| 2. <u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>10.060,94</u> |
|   | 31.12.2014 | EUR | 12.837,94        |

Der Ausweis betrifft Brunnen und Pumpenhäuser.

|                              |            |     |                     |
|------------------------------|------------|-----|---------------------|
| 3. <u>Verteilungsanlagen</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>6.241.083,60</u> |
|                              | 31.12.2014 | EUR | 6.153.531,11        |

Hierunter werden die Speicheranlagen, das Hauptrohrnetz und die Hausanschlüsse ausgewiesen.

Zu Zugang und Umbuchung

|                                      | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>               |
|--------------------------------------|------------------|--------------------------|
| <u>Speicheranlagen</u>               |                  |                          |
| Schaltschrank Hochbehälter Stadtwald |                  | 2.152,00                 |
| <u>Hauptrohrnetz</u>                 |                  |                          |
| Oberdrees/Peppenhoven                | 308.752,07       |                          |
| Rheinbach, Weilerweg                 | 45.197,77        |                          |
| Rheinbach, Raiffeisenweg             | <u>11.378,86</u> |                          |
|                                      |                  | 365.328,70               |
| Hausanschlüsse 2015                  |                  | <u>62.164,17</u>         |
|                                      |                  | <u><u>429.644,87</u></u> |

|   |                |                  |
|---|----------------|------------------|
| 4. <u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u> | 31.12.2015 EUR | <u>76.502,67</u> |
|   | 31.12.2014 EUR | 88.887,67        |

Im Berichtsjahr wurde ein Bautrockner KT 325 im Wert von EUR 1.105,80 angeschafft.

|  |                |                  |
|--|----------------|------------------|
| 5. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> | 31.12.2015 EUR | <u>90.837,18</u> |
|  | 31.12.2014 EUR | 105.603,18       |

Hierunter werden die Betriebsausstattung, die Geschäftsausstattung, der Fuhrpark und die geringwertigen Wirtschaftsgüter ausgewiesen.

Zu Zugang

|                                       | <u>EUR</u>    | <u>EUR</u>              |
|---------------------------------------|---------------|-------------------------|
| <u>Betriebsausstattung</u>            |               |                         |
| Geräuschlogger Log-Set, Seba KMT      |               | 10.821,80               |
| <u>Geschäftsausstattung</u>           |               |                         |
| Mobiles Scangerät PDA                 | 1.290,00      |                         |
| Mobilfunkgerät                        | 554,00        |                         |
| Laserdrucker HP Laserjet              | 361,99        |                         |
| Bildschirm BenQGL2450                 | <u>138,99</u> |                         |
|                                       |               | 2.344,98                |
| <u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u> |               | <u>1.148,08</u>         |
|                                       |               | <u><u>14.314,86</u></u> |

|   |            |     |            |
|---|------------|-----|------------|
| 6. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u> | 31.12.2015 | EUR | 211.040,14 |
|   | 31.12.2014 | EUR | 29.496,96  |

Zusammensetzung und Entwicklung:

|  | 1.1.2015         | Zugang            | Umbuchung          | 31.12.2015        |
|--|------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
|  | EUR              | EUR               | EUR                | EUR               |
| Sanierung Hochbehälter Todenfeld               | 13.580,77        | 195.214,37        | 0,00               | 208.795,14        |
| Erneuerung Hauptrohrnetz Oberdrees/Peppenhoven | 12.105,63        | 296.646,44        | -308.752,07        | 0,00              |
| Wasserleitung Boschstraße                      | 2.245,00         | 0,00              | 0,00               | 2.245,00          |
| Hochbehälter Stadtwald, Schaltschrank          | 1.565,56         | 586,44            | -2.152,00          | 0,00              |
|  | <u>29.496,96</u> | <u>492.447,25</u> | <u>-310.904,07</u> | <u>211.040,14</u> |

**Buchverluste Sachanlagevermögen**

|   | Anschaffungs-<br>kosten | Kumulierte<br>Abschreibungen | Restbuchwert | Erlös       | Buchgewinn  | Buchverlust  |
|---|-------------------------|------------------------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
|   | EUR                     | EUR                          | EUR          | EUR         | EUR         | EUR          |
| <b>Vertellungsanlagen</b>                     |                         |                              |              |             |             |              |
| Hauptrohrnetz Rheinbach                       | 149.046,73              | 149.045,73                   | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Hausanschlüsse Rheinbach                      | 27.467,03               | 27.466,52                    | 0,51         | 0,00        | 0,00        | 0,51         |
| Hausanschlüsse Flerzheim                      | 50.681,88               | 50.681,88                    | 0,00         | 0,00        | 0,00        | 0,00         |
|   | <u>227.195,64</u>       | <u>227.194,13</u>            | <u>1,51</u>  | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>1,51</u>  |
| <b>Betriebs- und<br/>Geschäftsausstattung</b> |                         |                              |              |             |             |              |
| PC Server New Com                             | 6.160,56                | 6.159,56                     | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Server PE 840 Dual Core Xeon                  | 880,00                  | 879,00                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Kopiergerät "Lanier 6616"                     | 766,94                  | 765,94                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Laserdrucker Samsung                          | 478,00                  | 477,00                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Midi Tower Typ CK-30                          | 339,50                  | 338,50                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Turtle Midi Tower                             | 294,56                  | 293,56                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Drucker HP 4050 N                             | 236,50                  | 235,50                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Bildschirm TFT 19 Zoll                        | 155,98                  | 154,98                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
| Monitor Acer MT 22                            | 142,38                  | 141,38                       | 1,00         | 0,00        | 0,00        | 1,00         |
|   | <u>9.454,42</u>         | <u>9.445,42</u>              | <u>9,00</u>  | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>9,00</u>  |
|   | <u>236.650,06</u>       | <u>236.639,55</u>            | <u>10,51</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>10,51</u> |

|  |                          |                          |                   |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------|
| B. <u>Umlaufvermögen</u>               | 31.12.2015               | <u>EUR</u>               | <u>875.326,18</u> |
|  | 31.12.2014               | EUR                      | 1.118.305,11      |
| <br>                                   |                          |                          |                   |
| I. <u>Vorräte</u>                      | 31.12.2015               | <u>EUR</u>               | <u>169.468,60</u> |
|  | 31.12.2014               | EUR                      | 181.862,88        |
| <br>                                   |                          |                          |                   |
| <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u> | 31.12.2015               | <u>EUR</u>               | <u>169.468,60</u> |
|  | 31.12.2014               | EUR                      | 181.862,88        |
|  |                          |                          |                   |
|  | <u>31.12.2015</u>        | <u>31.12.2014</u>        |                   |
|  | EUR                      | EUR                      |                   |
| <br>                                   |                          |                          |                   |
| Bau- und Installationsstoffe           |                          |                          |                   |
| • Hauptrohrnetzmaterial                | 126.906,37               | 141.753,59               |                   |
| • Hausanschlussmaterial                | <u>42.562,23</u>         | <u>40.109,29</u>         |                   |
|  | <u><b>169.468,60</b></u> | <u><b>181.862,88</b></u> |                   |

|  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | 31.12.2015 EUR           | <u>673.621,13</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR           | 886.144,32               |
| <br>   |                          |                          |
| 1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>     | 31.12.2015 EUR           | <u>494.359,36</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR           | 646.517,62               |
|  | <u>31.12.2015</u>        | <u>31.12.2014</u>        |
|  | EUR                      | EUR                      |
| Forderungsbestand  |                          |                          |
| • Wassergeld   | 416.117,64               | 602.443,74               |
| • Reparaturkostenerstattungen                            | 5.261,34                 | 19.880,84                |
| • Hausanschlusskostenerstattungen                        | 45.637,99                | 43.153,64                |
| • Anliegerbeiträge                                       | 98.902,89                | 24.536,76                |
| • Arbeiten für Dritte und Materialabgaben                | <u>988,05</u>            | <u>1.439,23</u>          |
|  | <b>566.907,91</b>        | <b>691.454,21</b>        |
| Einzelwertberichtigungen                                 | <u>-72.548,55</u>        | <u>-44.936,59</u>        |
|  | <b><u>494.359,36</u></b> | <b><u>646.517,62</u></b> |
| <br>   |                          |                          |
| 2. <u>Forderungen an die Stadt</u>                       | 31.12.2015 EUR           | <u>26.938,09</u>         |
|  | 31.12.2014 EUR           | 55.473,06                |
|  | <u>31.12.2015</u>        | <u>31.12.2014</u>        |
|  | EUR                      | EUR                      |
| Umsatzsteuer   |                          |                          |
| • Umsatzsteuer Berichtsjahr                              | 2.922,14                 | 0,00                     |
| • Umsatzsteuer IV. Quartal                               | <u>1.171,37</u>          | <u>0,00</u>              |
|  | <b>4.093,51</b>          | <b>0,00</b>              |
| Anteilige Ablesekosten                                   | 10.623,18                | 11.633,18                |
| Reparaturkostenerstattungen                              | 9.567,81                 | 8.278,32                 |
| Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag           | 0,00                     | 26.168,22                |
| Übrige   | <u>2.653,59</u>          | <u>9.393,34</u>          |
|  | <b><u>26.938,09</u></b>  | <b><u>55.473,06</u></b>  |

|   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 3. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>       | 31.12.2015 EUR           | <u>152.323,68</u>        |
|   | 31.12.2014 EUR           | 184.153,64               |
|   | <u>31.12.2015</u>        | <u>31.12.2014</u>        |
|   | EUR                      | EUR                      |
| Zinslos gestundeter Anschlussbeitrag 2003     | 89.934,83                | 117.661,02               |
| Zinslos gestundete Anschlussbeiträge Vorjahre | 15.551,92                | 15.551,92                |
| Forderungen gegen das Finanzamt               |                          |                          |
| • Körperschaftsteuer                          |                          |                          |
| - 2013  | 0,00                     | 7.622,00                 |
| • Solidaritätszuschlag                        |                          |                          |
| - 2013  | <u>0,00</u>              | <u>417,00</u>            |
|   | <b>0,00</b>              | <b>8.039,00</b>          |
| Erstattungsanspruch Wassergeld WTV            | 46.222,35                | 42.051,88                |
| Übrige  | <u>614,58</u>            | <u>849,82</u>            |
|   | <b><u>152.323,68</u></b> | <b><u>184.153,64</u></b> |

|   |                         |                         |
|---|-------------------------|-------------------------|
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>          | 31.12.2015 EUR          | <u>32.236,45</u>        |
|   | 31.12.2014 EUR          | 50.297,91               |
|   | <u>31.12.2015</u>       | <u>31.12.2014</u>       |
|   | EUR                     | EUR                     |
| Kassenbestand   | 106,80                  | 69,58                   |
| Guthaben bei Kreditinstituten                                     |                         |                         |
| • Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG, Rheinbach, Konto 2091075  | 277,20                  | 277,06                  |
| • Postbank Köln, Konto 0232400508                                 | 1.145,77                | 1.918,77                |
| • Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG, Rheinbach, Konto 10805023 | 30.706,68               | 45.709,02               |
| • Kreissparkasse Köln, Rheinbach, Konto 45802709                  | <u>0,00</u>             | <u>2.323,48</u>         |
|   | <b><u>32.129,65</u></b> | <b><u>50.228,33</u></b> |
|   | <b><u>32.236,45</u></b> | <b><u>50.297,91</u></b> |

P a s s i v a

A. Eigenkapital 31.12.2015 EUR 2.493.636,04  
31.12.2014 EUR 2.434.849,27

I. Stammkapital 31.12.2015 EUR 1.099.277,54  
31.12.2014 EUR 1.099.277,54

In Übereinstimmung mit § 11 der Betriebssatzung.

II. Allgemeine Rücklage 31.12.2015 EUR 198.244,33  
31.12.2014 EUR 198.244,33

Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

III. Bilanzgewinn 31.12.2015 EUR 1.196.114,17  
31.12.2014 EUR 1.137.327,40

EUR

Gewinnvortrag 1.1.2015 1.137.327,40  
Jahresüberschuss 2015 221.264,77  
Vorabausschüttung an die Stadt Rheinbach 162.478,00  
1.196.114,17

|    |  |                |                     |
|----|--|----------------|---------------------|
| B. | <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u> | 31.12.2015 EUR | <u>1.012.899,00</u> |
|    |  | 31.12.2014 EUR | 907.198,00          |

Zur Zusammensetzung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 6.

|    |                                    |                |                   |
|----|------------------------------------|----------------|-------------------|
| C. | <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u> | 31.12.2015 EUR | <u>191.921,51</u> |
|    |                                    | 31.12.2014 EUR | 267.499,51        |

Zur Zusammensetzung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 6.

|                                |            |     |                   |
|--------------------------------|------------|-----|-------------------|
| D. <u>Rückstellungen</u>       | 31.12.2015 | EUR | <u>143.410,00</u> |
|                                | 31.12.2014 | EUR | 99.891,00         |
| 1. <u>Steuerrückstellungen</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>83.090,00</u>  |
|                                | 31.12.2014 | EUR | 50.591,00         |

|   | 1.1.2015         | Zuführung        | Inanspruch-      | 31.12.2015       |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | EUR              | EUR              | nahme            | EUR              |
|   |                  |                  | EUR              |                  |
| <u>Rückstellungen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag</u> |                  |                  |                  |                  |
| Körperschaftsteuer und Soli Vorjahre                              | 25.294,00        | 0,00             | 0,00             | 25.294,00        |
| Körperschaftsteuer und Soli laufendes Jahr                        | 0,00             | 27.180,00        | 0,00             | 27.180,00        |
|   | <u>25.294,00</u> | <u>27.180,00</u> | <u>0,00</u>      | <u>52.474,00</u> |
| <u>Rückstellung Gewerbesteuer</u>                                 |                  |                  |                  |                  |
| Gewerbesteuer Vorjahre  | 25.297,00        | 0,00             | 10.156,00        | 15.141,00        |
| Gewerbesteuer laufendes Jahr                                      | 0,00             | 15.475,00        | 0,00             | 15.475,00        |
|   | <u>25.297,00</u> | <u>15.475,00</u> | <u>10.156,00</u> | <u>30.616,00</u> |
|   | <u>50.591,00</u> | <u>42.655,00</u> | <u>10.156,00</u> | <u>83.090,00</u> |

|                                   |            |     |                  |
|-----------------------------------|------------|-----|------------------|
| 2. <u>Sonstige Rückstellungen</u> | 31.12.2015 | EUR | <u>60.320,00</u> |
|                                   | 31.12.2014 | EUR | 49.300,00        |

|                               | 1.1.2015         | Inanspruch-      | Auflösung     | Zuführung        | 31.12.2015       |
|-------------------------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|
|                               | EUR              | nahme            | EUR           | EUR              | EUR              |
|                               |                  | EUR              |               |                  |                  |
| Prüfungs- und Beratungskosten | 13.600,00        | 12.707,70        | 292,30        | 16.320,00        | 16.920,00        |
| Interne Jahresabschlusskosten | 5.000,00         | 5.000,00         | 0,00          | 5.000,00         | 5.000,00         |
| Urlaubsansprüche              | 22.100,00        | 22.100,00        | 0,00          | 33.200,00        | 33.200,00        |
| Überstunden                   | 4.400,00         | 4.400,00         | 0,00          | 2.000,00         | 2.000,00         |
| Ausstehende Rechnungen        | 4.200,00         | 4.138,46         | 61,54         | 0,00             | 0,00             |
| Berufgenossenschaft           | 0,00             | 0,00             | 0,00          | 3.200,00         | 3.200,00         |
|                               | <u>49.300,00</u> | <u>48.346,16</u> | <u>353,84</u> | <u>59.720,00</u> | <u>60.320,00</u> |

|  |                            |                            |
|--|----------------------------|----------------------------|
| E. <u>Verbindlichkeiten</u>                                | 31.12.2015 EUR             | <u>3.819.197,25</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR             | 3.967.997,28               |
| 1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>     | 31.12.2015 EUR             | <u>3.331.113,26</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR             | 3.671.664,21               |
|  | <u>31.12.2015</u>          | <u>31.12.2014</u>          |
|  | EUR                        | EUR                        |
| Langfristige Verbindlichkeiten                             | 3.051.809,49               | 3.260.372,55               |
| Kontokorrentkredite  |                            |                            |
| • Kreissparkasse Köln, Nr. 45802709                        | 104.303,77                 | 0,00                       |
| • Kreissparkasse Köln, Nr. 396001580                       | <u>175.000,00</u>          | <u>325.000,00</u>          |
|  | <b>279.303,77</b>          | <b>325.000,00</b>          |
| Noch nicht abgebuchte Annuitäten                           | <u>0,00</u>                | <u>86.291,66</u>           |
|  | <u><b>3.331.113,26</b></u> | <u><b>3.671.664,21</b></u> |
| 2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> | 31.12.2015 EUR             | <u>101.411,74</u>          |
|  | 31.12.2014 EUR             | 132.329,41                 |
| 3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u>            | 31.12.2015 EUR             | <u>146.866,25</u>          |
|  | 31.12.2014 EUR             | 30.497,00                  |
|  | <u>31.12.2015</u>          | <u>31.12.2014</u>          |
|  | EUR                        | EUR                        |
| Gewerbsteuer   | 0,00                       | 10.000,00                  |
| Porto-, Telefon und Dieselkosten                           | 2.681,35                   | 3.242,26                   |
| Umsatzsteuer   | 0,00                       | 9.803,96                   |
| Personalkostenerstattungen                                 | 7.419,04                   | 7.450,78                   |
| Gewinnausschüttung Stadt                                   | <u>136.765,86</u>          | <u>0,00</u>                |
|  | <u><b>146.866,25</b></u>   | <u><b>30.497,00</b></u>    |

|  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>             | 31.12.2015 EUR           | <u>239.806,00</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR           | 133.506,66               |
|  | <u>31.12.2015</u>        | <u>31.12.2014</u>        |
|  | EUR                      | EUR                      |
| Verbindlichkeiten aus Steuern                    |                          |                          |
| • Lohn- und Kirchensteuer für Monat Dezember     | 3.781,14                 | 4.090,93                 |
| • Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag | <u>25.712,14</u>         | <u>26.168,22</u>         |
|  | <b>29.493,28</b>         | <b>30.259,15</b>         |
| Übrige Verbindlichkeiten                         |                          |                          |
| • Überzahlungen aus Verbrauchsabrechnung         | 202.074,65               | 87.600,83                |
| • Kautionsstandrohre                             | 7.958,95                 | 12.939,02                |
| • Berufsgenossenschaft                           | 0,00                     | 2.430,00                 |
| • Sicherheitsleistung Werkwohnung                | 277,20                   | 277,06                   |
| • Sonstiges                                      | <u>1,92</u>              | <u>0,60</u>              |
|  | <b>210.312,72</b>        | <b>103.247,51</b>        |
|  | <b><u>239.806,00</u></b> | <b><u>133.506,66</u></b> |

|  |                        |                        |
|--|------------------------|------------------------|
| F. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>                 | 31.12.2015 EUR         | <u>4.311,09</u>        |
|  | 31.12.2014 EUR         | 7.769,09               |
|  | <u>31.12.2015</u>      | <u>31.12.2014</u>      |
|  | EUR                    | EUR                    |
| Vereinnahmte Pachtvorauszahlung                      | 4.123,09               | 7.581,09               |
| Vereinnahmte Miete Werkswohnung für Januar Folgejahr | <u>188,00</u>          | <u>188,00</u>          |
|  | <u><b>4.311,09</b></u> | <u><b>7.769,09</b></u> |

Zu Vereinnahmte Pachtvorauszahlung

Der Ausweis betrifft eine vereinnahmte Pachtvorauszahlung in Höhe von ursprünglich EUR 39.880,77. Das Pachtverhältnis begann am 1. April 1997, die Auflösung erfolgt über eine Laufzeit von 20 Jahren. In 2012 fand eine vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrages um 10 weitere Jahre statt.

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

|  | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. <u>Umsatzerlöse</u>   | <u>2.821.891,29</u>        | <u>2.772.727,86</u>        |
|  | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
| Erlöse aus Verbrauchsabrechnung  |                            |                            |
| • Wasserverkauf  |                            |                            |
| - Tarif- und Großabnehmer  | 2.001.938,72               | 1.968.783,14               |
| - Bauwasser  | 3.462,64                   | 3.798,64                   |
| - Verbrauchsabgrenzung   | <u>10.454,44</u>           | <u>-12.346,01</u>          |
|  | <b>2.015.855,80</b>        | <b>1.960.235,77</b>        |
| • Grundgebühr  | <u>641.556,18</u>          | <u>639.924,97</u>          |
|  | <b>2.657.411,98</b>        | <b>2.600.160,74</b>        |
| Installations- und Reparaturarbeiten   |                            |                            |
| • Erstattung Reparaturkosten Hausanschlüsse  | 39.679,93                  | 45.172,40                  |
| • Arbeiten für Dritte  | <u>4.769,66</u>            | <u>3.616,20</u>            |
|  | <b>44.449,59</b>           | <b>48.788,60</b>           |
| Auflösung empfangener Ertragszuschüsse/Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | <u>120.029,72</u>          | <u>123.778,52</u>          |
|  | <b><u>2.821.891,29</u></b> | <b><u>2.772.727,86</u></b> |

|  | <u>2015</u><br>EUR      | <u>2014</u><br>EUR      |
|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>2. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u></b> | <b><u>35.765,88</u></b> | <b><u>35.535,36</u></b> |
|  | <u>2015</u><br>EUR      | <u>2014</u><br>EUR      |
| Lohnkosten   | 23.751,01               | 23.639,29               |
| Gemeinkostenzuschlag Lohn                          | 9.501,48                | 9.455,88                |
| Gemeinkostenzuschlag auf Materialkosten            | 1.939,64                | 1.292,69                |
| Fuhrparkkosten                                     | <u>573,75</u>           | <u>1.147,50</u>         |
|  | <b><u>35.765,88</u></b> | <b><u>35.535,36</u></b> |
|  | <u>2015</u><br>EUR      | <u>2014</u><br>EUR      |
| <b>3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u></b>     | <b><u>35.910,80</u></b> | <b><u>34.137,45</u></b> |
|  | <u>2015</u><br>EUR      | <u>2014</u><br>EUR      |
| Ordentliche Erträge                                |                         |                         |
| • Überlassung Wasserzählerdaten                    | 8.927,04                | 9.775,78                |
| • Mahngebühren, Säumniszuschläge                   | 6.935,29                | 8.750,47                |
| • Mieten und Pachten                               | 3.251,08                | 3.252,40                |
| • Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten    | 3.458,00                | 3.458,00                |
| • Versicherungserstattungen                        | 1.093,54                | 285,71                  |
| • Übrige   | <u>145,25</u>           | <u>242,14</u>           |
|  | <b>23.810,20</b>        | <b>25.764,50</b>        |
| Periodenfremde und neutrale Erträge                |                         |                         |
| • Wassergeld Vorjahre                              | 8.148,56                | 8.372,95                |
| • Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen     | 353,84                  | 0,00                    |
| • Erstattung EDV-Kosten Stadt Rheinbach Vorjahr    | <u>3.598,20</u>         | <u>0,00</u>             |
|  | <b><u>12.100,60</u></b> | <b><u>8.372,95</u></b>  |
|  | <b><u>35.910,80</u></b> | <b><u>34.137,45</u></b> |

|   | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 4. <u>Materialaufwand</u>   | <u>1.188.228,99</u>        | <u>1.207.327,55</u>        |
|   | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren           | 1.007.184,83               | 995.051,83                 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen  | <u>181.044,16</u>          | <u>212.275,72</u>          |
|   | <u><b>1.188.228,99</b></u> | <u><b>1.207.327,55</b></u> |
|   | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
| a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u> | <u>1.007.184,83</u>        | <u>995.051,83</u>          |
|   | <u>2015</u><br>EUR         | <u>2014</u><br>EUR         |
| Wasserbezug Wahnbachtalsperrenverband   | 926.161,64                 | 942.351,91                 |
| Materialbezug   |                            |                            |
| • Wasserzähler  | 38.229,00                  | 18.571,80                  |
| • Material Hausanschlüsse   | 10.303,39                  | 13.647,49                  |
| • Material Hauptrohrnetz  | 14.608,49                  | 12.725,84                  |
| • Material Lagerhalle und Werkstatt   | 10.678,84                  | 8.824,07                   |
| • Material Grundstücke und Hochbehälter   | 2.581,41                   | 2.358,34                   |
| • Werkzeuge und Geräte  | 1.756,21                   | 1.174,11                   |
| • Sonstige Betriebsstoffe   | <u>307,32</u>              | <u>325,76</u>              |
|   | <u><b>78.464,66</b></u>    | <u><b>57.627,41</b></u>    |
| Skonti  | -2.972,36                  | -2.477,55                  |
| Inventurdifferenz   | <u>5.530,89</u>            | <u>-2.449,94</u>           |
|   | <u><b>1.007.184,83</b></u> | <u><b>995.051,83</b></u>   |

Zu Wasserbezug Wahnbachtalsperrenverband

Im Berichtsjahr wurden 1.494.545 cbm (Vorjahr: 1.484.057 cbm) Wasser bezogen. Der Wasserpreis betrug rd. 61,80 ct/cbm inklusive des zum 1. Februar 2004 durch den Landtag NRW eingeführten Wasserentnahmeentgeltes (Vorjahr: rd. 63,30 ct/cbm).

|  | <u>2015</u>              | <u>2014</u>              |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | EUR                      | EUR                      |
| b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u> | <u>181.044,16</u>        | <u>212.275,72</u>        |
|  | <u>2015</u>              | <u>2014</u>              |
|  | EUR                      | EUR                      |
| Stromkosten                                    | 44.628,11                | 43.992,24                |
| Fremdleistungen                                |                          |                          |
| • Hauptrohrnetz                                | 70.158,67                | 76.510,00                |
| • Hausanschlüsse                               | <u>46.951,74</u>         | <u>69.518,18</u>         |
|  | <b>117.110,41</b>        | <b>146.028,18</b>        |
| Grundstücke und Hochbehälter                   | 2.133,33                 | 9.601,86                 |
| Ver- und Entsorgung Lagerhalle und Werkstatt   | 5.976,34                 | 4.037,04                 |
| Wasseruntersuchungen                           | 5.209,45                 | 6.569,70                 |
| Grundstücke und Gebäude                        | 5.760,62                 | 1.891,70                 |
| Steuer-, Mess- und Elektroanlagen              | <u>225,90</u>            | <u>155,00</u>            |
|  | <u><b>181.044,16</b></u> | <u><b>212.275,72</b></u> |

|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
|--|--------------------|--------------------|
| 5. <u>Personalaufwand</u>  | <u>602.696,26</u>  | <u>604.753,75</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| Löhne und Gehälter   | 471.908,86         | 473.808,82         |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                        | <u>130.787,40</u>  | <u>130.944,93</u>  |
|  | <u>602.696,26</u>  | <u>604.753,75</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| a) <u>Löhne und Gehälter</u>   | <u>471.908,86</u>  | <u>473.808,82</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>              | <u>130.787,40</u>  | <u>130.944,93</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| Gesetzliche soziale Aufwendungen   | 90.635,89          | 92.156,21          |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft  | 3.200,00           | 2.430,00           |
| Beiträge zur Zusatzversorgungskasse  | <u>36.951,51</u>   | <u>36.358,72</u>   |
|  | <u>130.787,40</u>  | <u>130.944,93</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| 6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u> | <u>404.028,53</u>  | <u>414.285,86</u>  |

|  | <u>2015</u>              | <u>2014</u>              |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | EUR                      | EUR                      |
| <b>7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>            | <b><u>285.465,47</u></b> | <b><u>270.619,33</u></b> |
|  | <u>2015</u>              | <u>2014</u>              |
|  | EUR                      | EUR                      |
| Verwaltungskostenbeitrag                                       | 77.786,00                | 73.231,00                |
| Sachkosten ADV   | 50.581,13                | 60.306,21                |
| Versicherungen   | 27.376,13                | 26.823,06                |
| Kraftfahrzeugkosten  | 16.777,69                | 21.894,54                |
| Prüfungsgebühren und Beratungskosten                           | 13.192,60                | 14.093,60                |
| Porto und Telefongebühren                                      | 19.847,78                | 16.023,72                |
| Büromiete und Nebenkosten                                      | 18.243,18                | 17.084,68                |
| Verbandsbeiträge   | 5.013,55                 | 4.878,56                 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs                                   | 3.161,17                 | 3.371,70                 |
| Bürobedarf   | 2.399,41                 | 3.458,65                 |
| Fortbildung, Reise- und Bewirtungskosten, Sitzungsgelder       | 1.597,61                 | 2.275,63                 |
| Pacht  | 2.126,97                 | 2.126,97                 |
| Bekanntmachungskosten  | 212,00                   | 198,00                   |
| Übrige   | 4.769,16                 | 3.357,47                 |
| Periodenfremde und neutrale Aufwendungen                       |                          |                          |
| • Zuführung Einzelwertberichtigung                             | 27.611,96                | 5.349,19                 |
| • Erstattung Wassergeld aus Vorjahren                          | 6.494,48                 | 12.791,63                |
| • Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 10,51                    | 2,51                     |
| • Forderungsverluste   | 3.530,06                 | 3.352,21                 |
| • Prüfungs- und Beratungskosten Vorjahre                       | 3.049,00                 | 0,00                     |
| • Nachzahlung Berufsgenossenschaft Vorjahr                     | 1.685,08                 | 0,00                     |
|  | <b><u>42.381,09</u></b>  | <b><u>21.495,54</u></b>  |
|  | <b><u>285.465,47</u></b> | <b><u>270.619,33</u></b> |

|   | <u>2015</u><br>EUR       | <u>2014</u><br>EUR       |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 8. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>          | <u>38.09</u>             | <u>834.63</u>            |
|   | <u>2015</u><br>EUR       | <u>2014</u><br>EUR       |
| Kontokorrentzinsen                                      | 0,09                     | 12,22                    |
| Aufzinsung gestundete Anschlussbeiträge                 | 0,00                     | 822,41                   |
| Erstattungszinsen Finanzamt                             | <u>38.00</u>             | <u>0.00</u>              |
|   | <u><b>38.09</b></u>      | <u><b>834.63</b></u>     |
|   | <u>2015</u><br>EUR       | <u>2014</u><br>EUR       |
| 9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>              | <u>104.670.39</u>        | <u>115.388.03</u>        |
|   | <u>2015</u><br>EUR       | <u>2014</u><br>EUR       |
| Darlehenszinsen   | 103.392,24               | 114.092,29               |
| Kontokorrentzinsen                                      | 1.179,15                 | 1.295,74                 |
| Nachzahlungszinsen Finanzamt                            | <u>99.00</u>             | <u>0.00</u>              |
|   | <u><b>104.670.39</b></u> | <u><b>115.388.03</b></u> |
|   | <u>2015</u><br>EUR       | <u>2014</u><br>EUR       |
| 10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>308.516.42</u>        | <u>230.860.78</u>        |

|   | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
|---|--------------------|--------------------|
| 11. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u> | <u>84.263,31</u>   | <u>71.179,00</u>   |
|   | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| Körperschaftsteuer                              |                    |                    |
| • Berichtsjahr                                  | 45.095,00          | 33.444,00          |
| Solidaritätszuschlag                            |                    |                    |
| • Berichtsjahr                                  | 2.480,00           | 1.839,00           |
| • Vorjahre                                      | <u>-0,69</u>       | <u>0,00</u>        |
|   | <b>2.479,31</b>    | <b>1.839,00</b>    |
| Gewerbeertragsteuer                             |                    |                    |
| • Berichtsjahr                                  | 36.690,00          | 35.896,00          |
| • Vorjahre                                      | <u>-1,00</u>       | <u>0,00</u>        |
|   | <b>36.689,00</b>   | <b>35.896,00</b>   |
|   | <b>84.263,31</b>   | <b>71.179,00</b>   |
|   | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| 12. <u>Sonstige Steuern</u>                     | <u>2.988,34</u>    | <u>2.911,31</u>    |
|   | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| Kfz-Steuer                                      | 1.340,94           | 1.341,09           |
| Grundsteuer                                     | <u>1.647,40</u>    | <u>1.570,22</u>    |
|   | <b>2.988,34</b>    | <b>2.911,31</b>    |
|   | <u>2015</u><br>EUR | <u>2014</u><br>EUR |
| 13. <u>Jahresgewinn</u>                         | <u>221.264,77</u>  | <u>156.770,47</u>  |

|  | <u>2015</u><br>EUR  | <u>2014</u><br>EUR  |
|--|---------------------|---------------------|
| 14. <u>Gewinnvortrag</u>                                 | <u>1.137.327,40</u> | <u>1.145.916,93</u> |
|  | <u>2015</u><br>EUR  | <u>2014</u><br>EUR  |
| 15. <u>Eigenkapitalverzinsung als Gewinnausschüttung</u> | <u>-162.478,00</u>  | <u>-165.360,00</u>  |
|  | <u>2015</u><br>EUR  | <u>2014</u><br>EUR  |
| 16. <u>Bilanzgewinn</u>                                  | <u>1.196.114,17</u> | <u>1.137.327,40</u> |

## Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse

### I. Rechtliche Verhältnisse

1. Rechtsform: Eigenbetrieb (wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) der Stadt, der geführt wird nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) für das Land Nordrhein-Westfalen sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung.
2. Handelsregistereintragung: Der Eigenbetrieb ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter der Registernummer HRA 5142 eingetragen. Der aktuelle Auszug vom 22. April 2016 lag vor.
3. Gegenstand des Eigenbetriebes: Versorgung der Bevölkerung mit Wasser.
4. Sitz: Rheinbach.
5. Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr.
6. Stammkapital: EUR 1.099.277,54.  
  
Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.
7. Betriebssatzung: Gültig in der Fassung vom 30. Dezember 2013 (3. Änderungssatzung). Diese ist zum 30. Dezember 2013 in Kraft getreten. Die letzte Änderung ist datiert auf den 15. Dezember 2014 (Änderung des Namens des Eigenbetriebs).

8. Betriebsleitung: Seit 1. Januar 2008 ist Herr Walter Kohlosser (Kämmerer der Stadt Rheinbach) Betriebsleiter; Stellvertreter ist Herr Peter Eich.
9. Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss besteht aus neun Ratsmitgliedern, vier sachkundigen Bürgern sowie zwei Beschäftigten des Wasserwerkes.
- Die Aufgaben des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 4 der Betriebssatzung.
10. Wasserbezugsordnung: Die rechtlichen Beziehungen zu den Anschlussnehmern regelt die Satzung der Stadt Rheinbach über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Wasserbezugsordnung vom 15. Dezember 1981 -, mit der 1. Änderungssatzung vom 16. Juli 2002. Die an die Vorschriften der AVB Wasser angepasste Satzung trat am 1. Januar 1982 in Kraft.
11. Beitrags- und Gebührenordnung: Neben der Wasserbezugsordnung gilt die Beitrags- und Gebührenordnung vom 17. Juli 1970, zuletzt geändert durch die zehnte Änderungssatzung, in Kraft getreten am 20. Oktober 2011.
12. Offenlegung des Vorjahresabschlusses: Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde am 7. Dezember 2015 durch den Rat der Stadt Rheinbach festgestellt. Der abschließende Vermerk der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen wurde am 20. Januar 2016 erteilt. Der Jahresabschluss wurde im amtlichen Mitteilungsblatt "Kultur und Gewerbe", April 2016, der Stadt Rheinbach bekannt gemacht. Der Jahresabschluss 2014 kann bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 zu den Geschäftszeiten des Wasserwerkes eingesehen werden.

Übersicht über die veranlagten Entgelte 2012 - 2016

|   | <u>2016</u> | <u>2015</u> | <u>2014</u> | <u>2013</u> | <u>2012</u> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|   | EUR         | EUR         | EUR         | EUR         | EUR         |
| Anschlussbeitrag je m <sup>2</sup>                                    | 2,25        | 2,25        | 2,25        | 2,25        | 2,25        |
| Grundgebühr Wasserzähler je<br>Monat                                  |             |             |             |             |             |
| 2,5 Qn  | 5,90        | 5,90        | 5,90        | 4,09        | 4,09        |
| 6,0 Qn  | 14,19       | 14,19       | 14,19       | 14,19       | 14,19       |
| 10,0 Qn   | 23,64       | 23,64       | 23,64       | 12,78       | 12,78       |
| 15 Qn/2,5 Qn  | 47,29       | 47,29       | 47,29       | 25,56       | 25,56       |
| 40 QN/2,5 Qn  | 70,95       | 70,95       | 70,95       | 38,35       | 38,35       |
| 60 Qn/6,0 Qn  | 99,33       | 99,33       | 99,33       | 53,69       | 53,69       |
| 150 Qn/10,0Qn   | 141,88      | 141,88      | 141,88      | 76,69       | 76,69       |
| Standrohre  |             |             |             |             |             |
| Für den ersten Monat der<br>Ausleihdauer<br>täglich                   | 1,02        | 1,02        | 1,02        | 1,02        | 1,02        |
| Ab dem zweiten Monat bei nicht<br>unterbrochener Ausleihdauer täglich | 0,26        | 0,26        | 0,26        | 0,26        | 0,26        |
| Verbrauch je m <sup>3</sup> Wasser                                    | 1,42        | 1,42        | 1,42        | 1,38        | 1,38        |

Hinzuzurechnen ist die jeweilige gesetzliche Umsatzsteuer.

## II. Steuerrechtliche Verhältnisse

1. Betriebsfinanzamt: Finanzamt Sankt Augustin,  
Steuer-Nr.: 222/5726/0104.
  
2. Umsatzsteuer-  
Identifikationsnummer: DE 123398287.
  
3. Letzte steuerliche Außen-  
prüfung: Die letzte steuerliche Außenprüfung für Umsatz-,  
Körperschaft- und Gewerbesteuer fand im März 1994  
durch die Großbetriebsprüfungsstelle Köln I statt.  
  
Die letzte Lohnsteuerausßenprüfung wurde durch das  
Finanzamt Bonn-Innenstadt für die Jahre 2011 bis  
2013 durchgeführt.  
  
Der Vorbehalt der Nachprüfung für die Körperschaft-  
und Gewerbesteuer wurde für das Jahr 2013 aufgehoben.  
  
Die Veranlagungen wurden bis zum Veranlagungszeit-  
raum 2014 durchgeführt. Die Bescheide lagen bis  
zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vor.

## Zusammensetzung und Entwicklung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2015

|  | Zuführung           |                   | Stand               |                   | Auflösung           |                   | Buchwerte           |                     |
|--|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
|  | Stand               | Zuführung         | Stand               | Zuführung         | Stand               | Zuführung         | Stand               | Zuführung           |
|  | 1.1.2015<br>EUR     | 31.12.2015<br>EUR | 1.1.2015<br>EUR     | 31.12.2015<br>EUR | 1.1.2015<br>EUR     | 31.12.2015<br>EUR | 1.12.2014<br>EUR    | 31.12.2015<br>EUR   |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                               |                     |                   |                     |                   |                     |                   |                     |                     |
| 1980 - 1992  | 2.133.646,85        | 0,00              | 2.133.646,85        | 0,00              | 2.133.636,34        | 0,00              | 2.133.636,34        | 11,51               |
| 1993   | 155.979,09          | 0,00              | 155.979,09          | 0,00              | 155.978,09          | 0,00              | 155.978,09          | 1,00                |
| 1994   | 339.297,34          | 0,00              | 339.297,34          | 0,00              | 339.296,34          | 0,00              | 339.296,34          | 1,00                |
| 1995   | 174.798,35          | 0,00              | 174.798,35          | 0,00              | 174.797,35          | 0,00              | 174.797,35          | 1,00                |
| 1996   | 288.382,83          | 0,00              | 288.382,83          | 0,00              | 254.962,83          | 13.419,00         | 268.381,83          | 1,00                |
| 1997   | 156.820,54          | 0,00              | 156.820,54          | 0,00              | 141.138,54          | 7.841,00          | 148.979,54          | 7.841,00            |
| 1998   | 319.613,28          | 0,00              | 319.613,28          | 0,00              | 271.675,28          | 15.981,00         | 287.656,28          | 31.967,00           |
| 1999   | 326.892,01          | 0,00              | 326.892,01          | 0,00              | 261.519,01          | 16.345,00         | 277.864,01          | 49.028,00           |
| 2000   | 235.526,47          | 0,00              | 235.526,47          | 0,00              | 176.645,47          | 11.776,00         | 188.421,47          | 47.105,00           |
| 2001   | 106.278,01          | 0,00              | 106.278,01          | 0,00              | 74.398,01           | 5.314,00          | 79.710,01           | 26.568,00           |
| 2002   | 98.035,45           | 0,00              | 98.035,45           | 0,00              | 63.726,45           | 4.902,00          | 68.628,45           | 29.407,00           |
|  | <b>4.315.270,22</b> | <b>0,00</b>       | <b>4.315.270,22</b> | <b>0,00</b>       | <b>4.047.770,71</b> | <b>75.578,00</b>  | <b>4.123.348,71</b> | <b>191.921,51</b>   |
| <b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b> |                     |                   |                     |                   |                     |                   |                     |                     |
| 2007   | 86.008,49           | 0,00              | 86.008,49           | 0,00              | 28.234,49           | 3.984,00          | 32.218,49           | 53.790,00           |
| 2008   | 131.282,97          | 0,00              | 131.282,97          | 0,00              | 29.897,97           | 4.914,00          | 34.811,97           | 96.471,00           |
| 2009   | 180.757,94          | 0,00              | 180.757,94          | 0,00              | 35.344,94           | 6.952,00          | 42.296,94           | 138.461,00          |
| 2010   | 96.133,54           | 0,00              | 96.133,54           | 0,00              | 18.604,54           | 4.555,00          | 23.159,54           | 72.974,00           |
| 2011   | 131.422,91          | 0,00              | 131.422,91          | 0,00              | 18.747,91           | 6.080,00          | 24.827,91           | 106.595,00          |
| 2012   | 161.979,57          | 0,00              | 161.979,57          | 0,00              | 15.571,57           | 7.473,00          | 23.044,57           | 112.675,00          |
| 2013   | 123.528,26          | 0,00              | 123.528,26          | 0,00              | 5.517,26            | 5.092,00          | 10.609,26           | 138.935,00          |
| 2014   | 148.416,52          | 0,00              | 148.416,52          | 0,00              | 413,52              | 4.940,00          | 5.353,52            | 112.919,00          |
| 2015   | 0,00                | 150.152,72        | 150.152,72          | 0,00              | 0,00                | 461,72            | 461,72              | 143.063,00          |
|  |                     |                   |                     |                   |                     |                   |                     | 149.691,00          |
|  | <b>1.059.530,20</b> | <b>150.152,72</b> | <b>1.209.682,92</b> | <b>0,00</b>       | <b>152.332,20</b>   | <b>44.451,72</b>  | <b>196.783,92</b>   | <b>1.012.899,00</b> |
|  | <b>5.374.800,42</b> | <b>150.152,72</b> | <b>5.524.953,14</b> | <b>0,00</b>       | <b>4.200.102,91</b> | <b>120.029,72</b> | <b>4.320.132,63</b> | <b>1.204.820,51</b> |
|  |                     |                   |                     |                   |                     |                   |                     | <b>907.198,00</b>   |
|  |                     |                   |                     |                   |                     |                   |                     | <b>1.174.697,51</b> |

## Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2015

| Gläubiger   | Stand<br>1.1.2015<br>EUR | Zugang<br>EUR | Tilgung<br>EUR | Stand<br>31.12.2015<br>EUR | Ursprüngl.<br>Darlehenshöhe<br>EUR | Auszahlungs-<br>kurs<br>% | Zinsen |            | Tilgung<br>%  | Zinsbindung |
|---|--------------------------|---------------|----------------|----------------------------|------------------------------------|---------------------------|--------|------------|---------------|-------------|
|   |                          |               |                |                            |                                    |                           | %      | EUR        |               |             |
| 1. Westfälische Landschaft Bodenkreditbank, Münster<br>Nr. 200955101      | 302.175,77               | 0,00          | 33.818,08      | 268.357,69                 | 540.283,79                         | 100                       | 4,11   | 12.075,48  | 1,5% + e.Z.   | 30.06.2016  |
| 2. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274804  | 198.124,70               | 0,00          | 32.048,30      | 166.076,40                 | 467.513,25                         | 100                       | 2,64   | 5.020,36   | 5,28% + e.Z.  | 30.12.2020  |
| 3. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274809  | 7.715,61                 | 0,00          | 7.715,61       | 0,00                       | 83.425,00                          | 100                       | 3,45   | 181,16     | 8,885% + e.Z. | 31.12.2015  |
| 4. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274807  | 5.358,62                 | 0,00          | 5.358,62       | 0,00                       | 123.188,44                         | 100                       | 2,95   | 79,04      | 1,5% + e.Z.   | 30.12.2015  |
| 5. Westfälische Landschaft Bodenkreditbank, Münster<br>Nr. 200955100      | 247,65                   | 0,00          | 247,65         | 0,00                       | 40.981,49                          | 100                       | 4,11   | 2,55       | 1,5% + e.Z.   | 30.03.2015  |
| 6. Kreissparkasse Köln<br>Nr. 530012251                                   | 9.994,83                 | 0,00          | 5.424,84       | 4.569,99                   | 86.919,62                          | 100                       | 4,85   | 419,76     | 4,93% + e.Z.  | 15.12.2016  |
| 7. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274811  | 85.493,85                | 0,00          | 9.823,45       | 75.670,40                  | 160.227,22                         | 100                       | 3,47   | 2.882,15   | 4,46% + e.Z.  | 30.06.2022  |
| 8. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274813  | 65.781,44                | 0,00          | 6.295,30       | 59.486,14                  | 102.836,83                         | 100                       | 4,48   | 2.877,28   | 4,43% + e.Z.  | 30.12.2017  |
| 9. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274805  | 151.200,76               | 0,00          | 11.653,00      | 139.547,76                 | 220.284,51                         | 100                       | 3,94   | 2.254,14   | 1,5% + e.Z.   | 30.11.2024  |
| 10. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274812 | 402.280,79               | 0,00          | 18.877,20      | 383.403,59                 | 513.395,76                         | 100                       | 4,48   | 17.813,10  | 2,667% + e.Z. | 30.12.2017  |
| 11. Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg<br>Nr. 3023274803 | 7.990,41                 | 0,00          | 7.990,41       | 0,00                       | 319.138,58                         | 100                       | 1,25   | 49,94      | 6,805% + e.Z. | 30.06.2015  |
| 12. Kreissparkasse Köln<br>Nr. 530012707                                  | 256.354,52               | 0,00          | 27.242,44      | 229.112,08                 | 448.673,20                         | 100                       | 2,29   | 5.715,44   | 2,986% + e.Z. | 30.12.2023  |
| 13. Kreissparkasse Köln<br>Nr. 6007846685                                 | 692.553,34               | 0,00          | 16.562,20      | 675.991,14                 | 800.000,00                         | 100                       | 4,09   | 28.157,80  | 1,5% + e.Z.   | 30.12.2018  |
| 14. Kreissparkasse Köln<br>Nr. 6017958547                                 | 1.075.100,26             | 0,00          | 25.505,96      | 1.049.594,30               | 1.100.000,00                       | 100                       | 2,42   | 25.864,04  | 2,265% + e.Z. | 30.06.2023  |
| Summe   | 3.260.372,55             | 0,00          | 208.563,06     | 3.051.809,49               | 5.006.867,69                       |                           |        | 103.392,24 |               |             |

Stadt Rheinbach, Der Bürgermeister, Eigenbetrieb Wasserwerk, Rheinbach

IDW Prüfungsstandard:  
Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG  
(IDW PS 720)

**Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**  
**und der wirtschaftlichen Verhältnisse**

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Es besteht ein Arbeits- und Geschäftsverteilungsplan für die Stadt Rheinbach. In diesem sind auch die Aufgaben für die Betriebsleitung und die einzelnen Sachbearbeiter des Wasserwerkes geregelt. Die Zuständigkeiten für Betriebsleitung und Betriebsausschuss sind in der Betriebssatzung des Wasserwerkes geregelt. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Wasserwerkes.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

In 2015 fand eine Sitzung des Betriebsausschusses statt. Der Stadtrat befasste sich im Berichtsjahr ebenfalls in einer Sitzung mit den Belangen des Wasserwerkes. Niederschriften über die Sitzungen wurden erstellt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter ist auskunftsgemäß in keinem weiteren Aufsichtsrat oder Kontrollgremium tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Vergütungen für die Mitglieder der Betriebsleitung werden im Anhang angegeben. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht.

## **Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es besteht ein Arbeits- und Geschäftsverteilungsplan der Stadt Rheinbach, in dem das Wasserwerk integriert ist.

Eine Überprüfung findet bei organisatorischen und wesentlichen personellen Änderungen innerhalb der Stadt Rheinbach statt.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Es besteht das Vier-Augen-Prinzip. Darüber hinaus werden vor der Vergabe von Liefer- und Dienstverträgen mit einem Wert über EUR 25.000,00 bzw. bei Vergabe von Bauleistungen über EUR 50.000,00 von der Vergabestelle der Stadt Rheinbach Anfragen an die Informationsstelle für Vergabeausschüsse beim Finanzministerium NRW gerichtet, ob Eintragungen hinsichtlich der Bieterin/des Bieters, die/der den Zuschlag erhalten soll, vorliegen.

Auftragsvergaben über EUR 26.000,00 bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Anweisungen bezüglich Auftragsvergaben und Stundung/Niederschlagung von Forderungen bestehen im Rahmen der Betriebssatzung. Daneben bestehen diverse Dienstanweisungen, u.a. eine "Vergabeordnung" der Stadt Rheinbach, an die das Wasserwerk gebunden ist.

Anhaltspunkte, dass diese nicht eingehalten werden, haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es existiert eine ordnungsgemäße Ablage, die einen schnellen Zugriff ermöglicht.

### **Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es werden Quartalsberichte erstellt, die dem Betriebsausschuss vorgelegt werden. Planabweichungen werden systematisch untersucht.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den Anforderungen des Wasserwerkes. Eine Kostenrechnung besteht nicht. Eine Nachkalkulation der Wasserpreise erfolgt nicht. Als relevante Entscheidungsgröße für die Gebührengestaltung dient das Jahresergebnis.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Überwachung der Liquidität obliegt den Mitarbeitern der Buchhaltung. Kredite werden vertragsgemäß getilgt.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Nicht anwendbar.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Entgelte aus Wasserlieferungen werden jährlich auf Grundlage der Ablesung abgerechnet. Daneben werden, jeweils im Abstand von vier Monaten, Abschläge in Höhe des Vorjahresverbrauches fällig.

Die übrigen Leistungen, wie z.B. die Herstellung von Hausanschlüssen, werden ebenfalls zeitnah abgerechnet.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Ein Controlling als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet und aufgrund der Größe des Wasserwerkes entbehrlich.

Es erfolgen im Rahmen der Quartalsberichte an den Betriebsausschuss regelmäßige Mitteilungen über die Entwicklung innerhalb des Wasserwerkes.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen weder Tochterunternehmen, noch Unternehmen mit einer wesentlichen Beteiligung.

**Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein eigenständiges Risikofrüherkennungssystem besteht aufgrund der im Zeitablauf gleich bleibenden Tätigkeit (Wasserversorgung) nicht. Seitens der Betriebsleitung wurden diverse Einzelmaßnahmen ergriffen, um die Entwicklung des Wasserwerkes laufend zu beobachten und dabei auch mögliche bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

So besteht z.B. ein Maßnahmenplan für die Wasserversorgung der Stadt Rheinbach, der bei eventuell auftretenden Notsituationen der Wasserversorgung eine reibungslose, zügige Kommunikation zwischen den verantwortlichen Stellen gewährleisten soll. Die Entwicklung des Wasserabsatzes kann anhand der Netzeinspeisung und der monatlich erstellten Rechnungen der Vorlieferanten überwacht werden.

Von kaufmännischer Seite werden die Planzahlen mit den Istzahlen regelmäßig verglichen. Seitens der Betriebsleitung erfolgen Quartalsberichte an den Betriebsausschuss.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen reichen aus, um den Zweck der rechtzeitigen Erkennung von Risiken zu erfüllen. Anhaltspunkte, dass Maßnahmen nicht durchgeführt wurden, haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Diese Maßnahmen sind als Arbeitsanweisungen durch die Betriebsleitung dokumentiert.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Aufgrund der gleich bleibenden Geschäftstätigkeit (Wasserversorgung) ist eine kontinuierliche und systematische Abstimmung der Frühwarnsignale entbehrlich. Bei Bedarf erfolgt jedoch eine Fortschreibung der Dokumentation.

**Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt.

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt.

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt.

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt.

### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe a).

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe a).

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe a).

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe a).

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe a).

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kredite an Mitglieder der Betriebsleitung oder des Betriebsausschusses wurden nicht gewährt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

### **Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Im Rahmen des Wirtschaftsplans erfolgt eine mittelfristige Investitionsplanung, deren Ergebnisse in dem Erfolgs- und Vermögensplan berücksichtigt werden.

Eine Überprüfung auf Rentabilität bzw. Wirtschaftlichkeit ist im Falle defekter Leitungen nicht immer zweckmäßig, da die Versorgungssicherheit gewährleistet sein muss.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Vor der Durchführung von Investitionen werden alternative Vergleichsangebote eingeholt.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es erfolgt eine globale Überwachung im Rahmen des Soll-Ist-Vergleichs. Die Ergebnisse werden in den Gremiensitzungen besprochen.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Bei einzelnen Maßnahmen haben sich gegenüber den Planansätzen Überschreitungen ergeben; insgesamt wurden die Planansätze jedoch nicht ausgeschöpft.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

#### **Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es erfolgte eine Ausschreibung sämtlicher Bauarbeiten. Für andere Geschäfte, wie z.B. die Kreditaufnahme, werden Konkurrenzangebote eingeholt.

#### **Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Seitens der Betriebsleitung erfolgt eine Berichterstattung an den Betriebsausschuss in den entsprechenden - protokollierten - Sitzungen.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Wasserwerkes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Das Überwachungsorgan (Betriebsausschuss) wird zeitnah informiert. Ungewöhnliche und risikoreiche Geschäftsvorfälle sind uns im Rahmen der Prüfung nicht bekannt geworden.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Derartige Themen waren im Berichtsjahr nicht gegeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein, derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Nein, eine D&O-Versicherung besteht nicht.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Derartige Interessenkonflikte sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Ohne Sachverständigengutachten sind evtl. stille Reserven im Grundbesitz nicht zu beurteilen, im Übrigen sind keine stillen Reserven ersichtlich.

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Anlagevermögen ist zu 84,6 % durch Eigenkapital, eigenkapitalähnliche Posten sowie langfristiges Fremdkapital gedeckt. Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Das Wasserwerk hat im Berichtsjahr weder Finanz-/Fördermittel noch Garantien der öffentlichen Hand erhalten.

### **Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Es bestehen keine Finanzierungsprobleme aus der Eigenkapitalausstattung.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Rheinbach führt der Eigenbetrieb eine Ausschüttung als Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 162 an die Stadt ab. Diese soll aus dem Jahresgewinn 2015 von TEUR 221 bedient werden. Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage vereinbar.

### **Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Es bestehen keine Segmente.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Anhaltspunkte, dass Leistungsbeziehungen zur Stadt Rheinbach zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden, haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Nein.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Entfällt.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Aufgrund der zu erwartenden steigenden Kosten, insbesondere in den Bereichen Wassereinkauf und bezogene Leistungen für Hauptrohrnetz und Hausanschlüsse ist in naher Zukunft voraussichtlich eine Anhebung der laufenden Entgelte und der Grundgebühren zu rechnen.